

CLUBMAGAZIN HC KRIENS

KREISLÄUFER



**Cupsieger & Vizemeister -
Blauweiss auf grosser Reise**

ab Seite 6

22/23 | N°3 | JULI



AMREIN

WOHNEN IN SEINER SCHÖNSTEN FORM

TREFFSICHER
PUNKTO DESIGN
WWW.AMREIN.CH



RÜEGGLERGRAFIKDESIGN

AMREIN
WOHNEN

SCHLUNDSTRASSE 80, 6010 KRIENS-LUZERN, TELEFON 041 318 50 05, WWW.AMREIN.CH

Editorial



Liebe HCKL-Familie,
werte Freunde des gepflegten Handballsports,
geschätzte Leserinnen und Leser

Was in den letzten Wochen und Monaten rund um den HC Kriens-Luzern abging, ist eine Geschichte, wie sie nur der Sport schreibt. Die überragend aufspielende Kapelle von Erfolgstrainer Peter Kukucka sorgte für grenzenlose Begeisterung und entfachte eine Euphorie, die noch vor zwei Jahren kaum vorstellbar war und spürbare Auswirkungen in schlichtweg jeden Bereich hat.

Doch nicht nur der heroische Cupsieg, der Vizemeistertitel oder der unglaubliche Publikumsaufmarsch werden lange in bester Erinnerung bleiben. Das 3. Play-off-Finalspiel gegen die Kadetten bot, vor 3'000 am Ende entrückten Zuschauenden in der restlos ausverkauften Maréchaux Arena, den schieren Wahnsinn und endete nach einem gegen 100-minütigen Drama, vor den knapp 200'000 Menschen, welche die mitreissende Affiche vor dem Fernseher und in der Stadthalle in Sursee mitverfolgten, in einem Triumph. Der «Blick» machte den Schuldigen für diese Rekordsaison schnell aus und setzte sowohl den HCKL wie auch den brillanten und magistralen Andy S. (39) aus H. zurecht auf die Anklagebank.

Dass die Innerschweizer Handballorganisation national derzeit zum Mass aller Dinge zählt, verdeutlicht eine weitere Tatsache. Schlichtweg in jede nationale Titelentscheidung war eine unserer Mannschaften involviert. Bei der SG Pilatus resultierten gleich drei Pokale, unsere U19 gewann sogar das Double (ab Seite 29).

In der Tat wächst derzeit am Fusse des Pilatus' etwas zusammen. Innert Jahresfrist entwickelte sich eine Fankultur, die sowohl am Cupfinal in Bern, bei den ausverkauften Heimspielen oder im letzten Saisonspiel am Rheinfall für ein Ausrufezeichen sorgte. Dafür möchte ich mich im Namen aller recht herzlich bedanken. Einen ebenso grossen Dank gebührt auch den Hunderten von Helfenden und Partnervereinen, die eine solche Saison mit den logistischen Herausforderungen und personellem Aufwand möglich gemacht haben. Über die eindrücklichen letzten Wochen wie auch über alles Kommende schreibt HCK-Präsident Heinz Flückiger ab Seite 60.

Zu einem Wechsel wird es bei unseren Damen kommen. Club-Legende Tom Hofstetter übergibt den Trainerstab nach sechs erfolgreichen Saisons an Michelle Rinderli. Bezeichnend, dass die Lösung intern gefunden werden konnte und damit für Kontinuität gesorgt ist, wie ab Seite 61 nachzulesen ist. Ein herzliches Dankeschön an den ehemaligen NLA-Capitano, der sich nun der eigenen Nachwuchsförderung verschrieben hat.

Ebenfalls auf der Auswechselbank Platz nehmen wird unser aktuelles Logo. Ab der neuen Saison vereinheitlichen der Stammverein und die Profiabteilung ihr Wappen und das Erscheinungsbild – inkl. Clubfarben. Die Zusammenführung wird die beiden Clubs noch enger zusammenrücken lassen und die gemeinsame Identifikation fördern – mehr dazu auf Seite 41.

Einen spannenden Einblick zum Abschluss (ab Seite 75) in unserem einzigartigen Clubmagazin gibt uns die Familie Wöhler, die sich generationenübergreifend der Schiedsrichterei verschrieben hat und dieser bewundernswerten Freizeitgestaltung mit viel Leidenschaft nachgeht.

Mir bleibt, allen für diese historische Saison nochmals danke zu sagen – und erholsame Tage während der Sommerfrische zu wünschen. Bald geht's im Spätsommer wieder los, und eines kann ich ihnen versprechen: der HC Kriens-Luzern mit allen seinen Teams und Mitgliedern ist gekommen, um zu bleiben.

Daniel Frank

Head of Marketing & Communications
HC Kriens-Luzern

Goldspensoren HC Kriens-Luzern



Ausrüster



Hauptsponsoren HC Kriens



Co-Sponsoren HC Kriens



HC KRIENS-LUZERN
SAISON 2023/24

GEMEINSAM AUF GROSSE REISE.

Saison Abo buchen. Einchecken, absitzen und anschnallen. Sichere Dir jetzt die **HCKL CARD** und starte zusammen mit Blauweiss ins nächste Abenteuer. Spektakel ist garantiert. Höhenflüge hoffentlich ebenso >>>



HCKL CARD beinhaltet sämtliche Heimspiele · QHL Play-offs · Schweizer Cup · EHF European League Qualifikation · AGB HCKL AG

Inhaltsverzeichnis

21

Daniel Jost - der Veriset-Geschäftsführer im Interview



60

Wort des HCK-Präsidenten Heinz Flückiger



25

Swiss Handball Awards - Innerschweizer Triple



65

Trainerwechsel bei unseren Damen



31

Double für die SG Pilatus U19



75

Schiedsrichterei mit der Familie Wöhler



●●● 1. Mannschaft

Der pure blauweisse Wahnsinn – eine Saison für die Geschichtsbücher

Gross waren die Erwartungen vor der Saison, am Ende hat die beeindruckend aufspielende Kapelle von Peter Kukucka alle Vorgaben übertroffen und eine regelrechte Euphorie losgetreten.



Daniel Frank

ZIELSETZUNG MEHR ALS ERFÜLLT

Die Qualifikation zuoberst auf dem Treppchen abschliessen, in den Cupfinal vorstossen und sich für den Play-off-Final qualifizieren, lauteten vor knapp einem Jahr die Zielsetzungen rund um den HC Kriens-Luzern, der nach einer desolaten Saison in allen Belangen mit einem neuen Übungsleiter wie auch namhaften Verstärkungen einen weiteren Um-

bruch einleitete. Insbesondere für Ausnahmekönner und Neuzugang Andy Schmid stieg der Druck ins Unermessliche, viele erwarteten den ersten nationalen Titel in der knapp 60-jährigen Vereinsgeschichte, am besten gleich das Double. «Wir waren mit der Erwartungshaltung konfrontiert, alle im hohen Bogen aus der Halle zu schiessen», resümiert Andy Schmid. Man sollte zwar nicht alles und jeden kurz und klein schlagen, aber was Blauweiss lieferte, findet definitiv Eingang in die Geschichtsbücher.



EINEN REKORD UM DEN ANDEREN

So sollte das QHL-Auftaktspiel gegen Pfadi Winterthur in der restlos ausverkauften Krauerhalle bereits einen ersten Vorgeschmack liefern, auf was sich der stetig wachsende Luzerner Anhang freuen durfte. In einer packenden Partie legte der HC Kriens-Luzern mit dem Startsieg gegen die Eulachstädter die Basis. Egal ob auswärts oder in einheimischen Gefilden, Blauweiss zog das Publikum in Massen an. Als erster Club der Schweiz torpedierte der HCKL den Zuschauerrekord mit über 30'000 Menschen, was einen Schnitt von exakt 1'602 ergibt. In der Maréchaux Arena in Sursee beträgt der Meridian gar über 2'400 Fans. Ebenfalls eindrücklich: beim epischen Finalsieg gegen den späteren Meister aus Schaffhausen verfolgten 160'000 Zuschauende das Play-off-Drama im Schweizer Fernsehen. «Das sind Zahlen, die es im Schweizer Handball noch nie gegeben hat und eindrücklich sind», freut sich HCKL-VR-Präsident Sven Würmli. Entsprechend schrieb der «Blick» in seiner Ausgabe vom 8. Juni von einer Rekordsaison und einer grenzenlosen nationalen Euphorie, für die ausschliesslich der HC Kriens-Luzern verantwortlich sei.



Schon ab
CHF 1.-
im ersten
Monat

Sportbegeistert? Wir auch.

Bei uns finden Sie alle relevanten
Sport-News aus Ihrer Region.

**Luzerner
Zeitung**

luzernerzeitung.ch



CUPSIEG ALS 1. HUSARENSTÜCK

Erstmals richtig zum Tragen kam die Euphorie Mitte Dezember in der ausverkauften Stadthalle Sursee, als die Blauweissen die Kadetten vor 2'500 begeisterten Zuschauenden in den Senkel stellten. Sogar Gästetrainer Adalsteinn Eyjolfsson musste zugestehen, dass eine solche Stimmung in der Schweiz einmalig sei. Der Wahnsinn ging weiter, und nahm Woche für Woche neue Dimensionen an. Nach einem umkämpften Halbfinal-Fight im Cup auswärts gegen Suhr-Aarau qualifizierten sich die Inner-schweizer für das Endspiel in Bern. Dies zum zweiten Mal und wie vor zwei Jahren kam der Gegner aus Schaffhausen. Eigens dafür und innert Kürze lancierte die umtriebige Marketing-Abteilung ein spezielles Trikot, das einerseits für Gesprächsstoff sorgte, andererseits auch Glück bringen sollte. Unterstützt vom in Kompaniestärke aufmarschierten HCKL-Anhang entwickelte sich ein packendes Endspiel. Die beeindruckend agierende Kukucka-Truppe hielt von Beginn weg dagegen, erwiderte die von den Kadetten angeschlagene Härte und setzte sich im 2. Umgang langsam vom Favoriten ab. Als Fabian Böhm, der anstelle des verletzten Ramon Schlumpf die Captainbinde trug, eine halbe Minute vor der Schluss sirene einen langen Pilipovic-Pass artistisch abfing, brachen alle Dämme in der Mobil-iar Arena. Der erste nationale Titel war Tatsache, die Freude darüber schlichtweg grenzenlos. Für den Deutschen bedeutete der Cupsieg wie für viele andere bei Blauweiss der erste nationale Titel, der entsprechend gefeiert wurde. Zuerst in Bern, was eine Garderobenrenovation zur Folge hatte, dann





temporär grösste Handballstadion der Schweiz, bekam den zeitlich begrenzten Namen «Maréchaux Arena». Sowohl St. Otmar St. Gallen im Viertel- wie auch der BSV Bern im Halbfinal konnten in nur drei Vergleichen bezwungen werden. Gleiches gelang den Kadetten zuerst gegen den HSC Suhr Aarau und dann gegen den Mitfavoriten aus Winterthur.

EPISCHER SIEGE ÜBER SCHAFFHAUSEN

Der Ligakrösus legte in der Folge humorlos und deutlich gegen die Innerschweizer mit zwei Siegen vor. Bereits im 3. Aufeinandertreffen, und das auf Luzerner Boden, winkte den Orangen der insgesamt 13. Schweizermeistertitel. Zehn Minuten vor dem Ende der regulären Spielzeit lagen die Kadetten erneut mit fünf Toren vorne. Während der SHV Medaillen und den bereits gravierten Pokal vorbereiteten, leitete der HCKL – angeführt von einem magistralen Andy Schmid und überragend haltenden Rok Zaponsek – das wohl grösste Comeback im hiesigen Handballsport ein. Schrittweise minimierten die Blauweissen den Rückstand. Der Geräuschpegel bewegte sich in immer höheren Sphären und erreichte mit dem Ausgleich einen ersten Höhepunkt. Die Verlängerung musste die Entscheidung herbeiführen. Sowohl in den ersten wie auch den zweiten 10 Minuten konnte nach 80 Minuten keine der beiden Teams eine Entscheidung herbeiführen. Aus dem Tollhaus Stadthalle mutierte ein regelrechtes «Irrenhaus». Keine und keiner hielt es mehr auf den Sitzen. «Das war so laut, dass wir unser eigenes Wort nicht mehr verstehen konnten»,

beim Empfang spätabends in der Krauerhalle. «Über diesen Triumph werden wir uns noch in 20 Jahren mit einem Lächeln im Gesicht zurückerinnern», erklärt der abtretende Sportchef Nick Christen. Auch Ramon Schlumpf, der sich im Play-off-Viertelfinal einen Beinbruch zuzog und das Endspiel leidend auf den Rängen mitverfolgen wusste, spricht von einem historischen Moment: «Unsere Fans, ja fast die ganze Halle, stand wie eine Wand hinter uns und sorgten für eine Hühnerhaut-Atmosphäre, die uns beflügelte.» Wer nun nach dem Cup-Triumph dachte, dass die Dramatik nicht mehr steigerungsfähig sei, sollte sich wenige Wochen später irren – und das gewaltig.

«IRRENHAUS» MARÉCHAUX ARENA

Auch der Qualisieg, den sich der HCKL anfangs Saison auf die Fahne schrieb, konnte mit grossem Vorsprung auf die Kadetten in trockene Tücher gewickelt werden. Damit verbunden war das Heimrecht in den Play-offs, welche die Blauweissen in Sursee austragen sollten. Wegen der immensen Nachfrage wurde die Kapazität der Stadthalle kurzerhand auf 3'000 erhöht. Und die Stadthalle, das

HIRSLANDEN

KLINIK ST. ANNA



«MEINEN TRÄUMEN DURFTE ICH FOLGEN.»

**KIM, 20, DIPL. PFLEGEFACHFRAU
IN AUSBILDUNG**

**IHRE GESCHICHTE UND SPANNENDE STELLEN
AUF ST-ANNA-JOBS.CH**



HC KRIENS & HC KRIENS-LUZERN

ZÄLLIDAY



SAMSTAG
19. AUGUST 2023

KRAUERHALLE
KRIENS

HCK-HELPERFEST | FESTWIRTSCHAFT | GRILL
TEAM & LOGO PRÄSENTATION | UVM.



erinnert sich NLB-Torschützenkönig Gino Steenaerts zurück. Sogar das Sportpanorama musste erstmals in der Geschichte nach hinten verschoben werden, denn das Gebotene in Sursee und live in die Schweizer Wohnstuben übertragende Spektakel war schlichtweg nicht mehr zu überbieten.

PENALTYKILLER ZAPONSEK

Mit dem Siebenmeterschiessen fand das packende Sportdrama seinen Höhepunkt. Die jeweils ersten fünf Schützen gaben sich keine Blösse, was die Ko-Phase einleitete. Jeder Schuss konnte nun die Entscheidung herbeiführen. Der Wahnsinn nahm seinen Lauf, und einer wuchs nun über sich hinaus. HCKL-Schlussmann Rok Zaponsek entzauberte gleich drei Versuche der Gäste in Folge, was Marin Sipic im 8. Umgang die Siegsicherung ermöglichte. Die kroatische Urgewalt mit der 22 auf dem breiten Rücken nahm Mass, donnerte das Spielgerät wuchtig in die Maschen – und liess damit der Ekstase in der komplett entrückten Maréchaux Arena mit über 3'000 restlos geschafften Zuschauenden freien Lauf. «Ich habe schon einiges erlebt, aber was hier und heute los war, lässt sich kaum in Worten fassen», zeigte sich der abgebrühte Siegtorschütze und Publikumsliebbling beeindruckt.

Was die wenigsten mitbekamen, Fabian Böhm brach sich nach wenigen Sekunden seine Wurfhand – und spielte durch... Der «Krieger», wie man ihn in Hannover nannte, wollte sogar zum Penaltyschiessen antreten, konnte aber von den Verantwortlichen daran gehindert werden. «Dann hätte es halt nochmals ordentlich wehgetan, aber ich hätte den Ball mit aller Schärfe ins Netz verfrachtet», meinte der polyvalente Rückraumspieler lapidar. Doch nicht nur Fabian Böhm, der bereits mit gerissenen Bändern im Fuss auflief, bekundete ein größeres

medizinisches Problem. Andy Schmid zog sich im Laufe der knapp eineinhalb Stunden einen Teilabriss der bereits zuvor arg in Mitleidenschaft gezogenen Achillessehne zu. Für beide sollte das dramatische Husarenstück das Saisonende bedeuten.

MEHR GEWONNEN, ALS ERWARTET

So traten die Blauweissen mit ihrem grossen Lazarett und gelichteten Reihen zum 4. Finalspiel in Schaffhausen an. Die junge Truppe machte ihre Sache ausgezeichnet, dennoch setzten sich die Kadetten durch und konnten somit einen weiteren Meistertitel feiern. Der Enttäuschung bei den Kriensern wich schnell die Freude über das Erreichte. «Wir haben in dieser Saison mehr gewonnen, als wir erwarten durften», ordnete Andy Schmid die fantastische Saison richtig ein. In der Tat geht der HCKL als grosser Sieger hervor – und sicherte sich dank seiner sympathischen Art die Unterstützung der praktisch ganzen Handballschweiz. Mit Ausnahme der Enklave am Rheinfluss.

DANKE JUNGS

Der HCKL bedankt sich bei den Cupsiegerjungs Rok Zaponsek, Aljaz Lavric, Levin Wanner, Tim Rellstab und Torhütertrainer Peter Lang für ihr Engagement bei Blauweiss. Während Rok und Aljaz zurück in ihre Heimat Slowenien wechseln, zieht es Tim in seinen Heimatkanton Zürich zurück und schliesst sich Pfadi Winterthur an. Levin Wanner seinerseits verstärkt den BSV Bern und Björn Buob verstärkt die SG Wädenswil/Horgen. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit allen und wünschen für den weiteren sportlichen wie auch privaten Lebensweg nur das Beste.



Quiet, impressive.

Der neue, rein elektrische Audi Q8 Sportback e-tron.

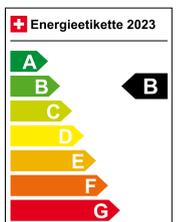
Jetzt entdecken

Audi Q8 Sportback 50 e-tron Black Edition quattro, 340 PS, 22,5 kWh/100 km, 0 g CO₂/km, Kat. B

amag

Audi Center Luzern

Grabenhofstrasse 10, 6010 Kriens
Tel. 041 348 09 09, audipartners.ch/amag-luzern



**Titel, Tore,
Emotionen.
Der etwas andere
Saisonrückblick**



Marin Sipic spielt sich in die HCKL-Hezen



Grosser Heimsieg im Dezember gegen Kadetten in der ausverkauften Stadthalle



12 Einheimische sorgen für Spektakel



Rekord - 30000 restlos begeisterte Fans



Premium Circle - The Big 3 in der Swissporarena



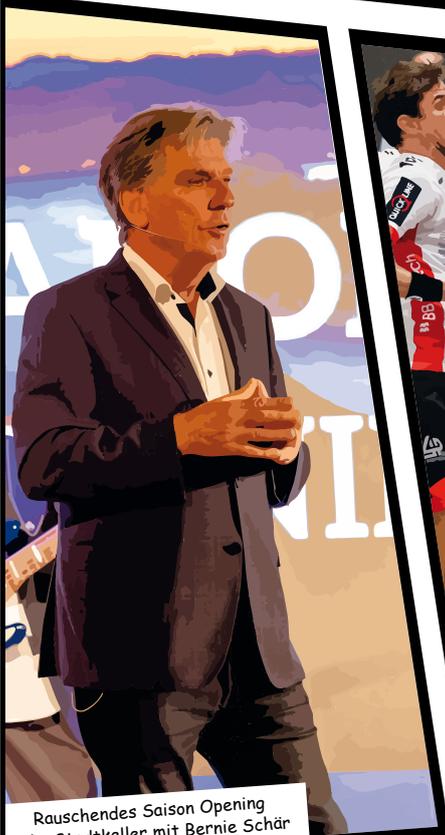
Schweiz Aktuell live zu Gast in der vollen Krauerhalle



Pilatus Arena - Spatenstich im Mattenhof



Blauweiss marschiert und wird QHL-Qualisieger



Rauschendes Saison Opening im Stadtkeller mit Bernie Schär



Start nach Mass gegen Pfadi



Ausverkauft - HCKL-Boom erfasst die Handball-Schweiz



Episch - der Sieg im Final gegen Schaffhausen lässt alle Dämme brechen

Heute bestellen,
morgen geniessen.



Vielfältiges
Getränkessortiment



Gratislieferung bis
zum Kühlschrank



Bis 18 Uhr bestellt,
morgen geliefert



Hier gehts zum
Gesamtkatalog

 **INTERSPORT**
LACHAT MALTERS
intersportlachat.ch


erima[®]
SPORTSWEAR SINCE 1900

Tolle Angebote auch für deinen Verein bei
Intersport Lachat, Malters

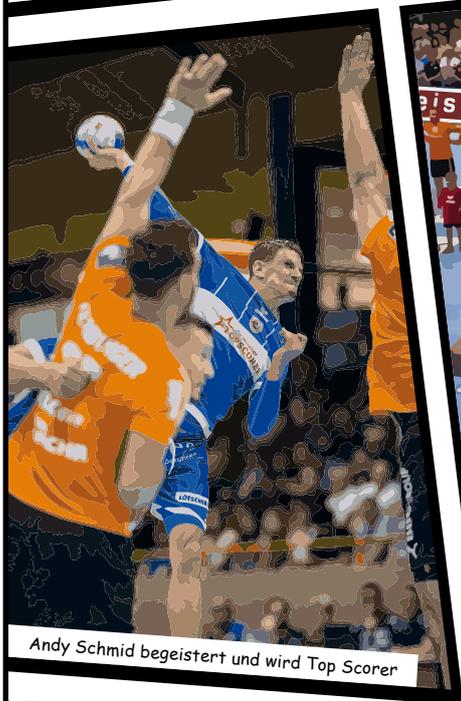
GEMEINSAM GEWINNEN | www.erima.ch



Blauweisse Invasion am Cupfinal



Capitano Schlumpf fällt mit Beinbruch aus



Andy Schmid begeistert und wird Top Scorer



Durchmarsch bis in den Play-off Final



Historisch - der HCL ist nach grossem Kampf Cupsieger



Sportchef und CEO Nick Christen tritt als Cupsieger und Vizemeister ab und widmet sich nun der Pilatus Arena

orea
wir berühren

WO WERTVOLLES IM ZENTRUM STEHT



Orea AG | Stationsstrasse 90 | 6023 Rothenburg | orea-kuechen.ch

veriset

«Hier lasse ich

mir Zeit.»

Mujinga Kambundji,
die schnellste Frau der Schweiz.



die küche. made in luzern.

veriset.ch



●●● Partner Veriset

«Der Cupsieg und die Emotionen berühren mich»

Seit Saisonstart zählt der führende Küchenhersteller Veriset aus Luzern zum Kreis der HCKL-Goldsponsoren und ist prominent auf den Trikotlosen vertreten. Der Kreisläufer sprach mit Geschäftsführer Daniel Jost über die einzigartigen Küchen, Automatisierung sowie Digitalisierung und die Innerschweizer Berge.



Daniel Frank

MEHR ALS EINE ERFOLGSGESCHICHTE

Nach äusserst erfolgreichen 20 Jahren gab Ueli Jost 2022 den Stab im innovativen Familienunternehmen weiter an seine Kinder Nadine und Daniel. Begonnen hat die Erfolgsgeschichte der Veriset AG 1999 mit einer Potentialanalyse für den damals maroden Vorgängerbetrieb, die Ueli Jost im Auftrag des damaligen Verwaltungsrates durchführte. Aktuell umfasst die Holding neben der Küchenherstellerin Veriset AG die Tochtergesellschaft Veriset Vertriebs AG (Direktverkauf mit sieben Ausstellungen), die Küchenfabrik Muotathal (Manufaktur), sowie die Reap AG (Service und Austausch von Haushaltsgeräten) mit der dazugehörigen Weidmann AG sowie eine Beteiligung an der Orea AG, die in den Sparten Premium Küchen und Innenausbau tätig ist. Aktuell arbeiten 300 Menschen aus 40 Nationen für Veriset.

DF | Daniel, was zeichnet Veriset und seine Küchen aus?

DJ | Die Veriset als Küchenhersteller und Industrieunternehmen ist in der Schweiz einzigartig positioniert. Dank einem hohen Automatisationsgrad und digitalisierten Prozessen, verteilt über die ganze Wertschöpfungskette, sind wir in der Lage, qualitativ hochwertige, massgeschneiderte Küchen zu produzieren. Jede Küche wird als Einzelanfertigung hergestellt, wir bieten beispielsweise 700 Farben in unserer Palette an. Weiter legen wir grössten Wert auf die Nähe zum Kunden und profitieren vom Standort Schweiz, auch bei der Beschaffung und den Lieferketten. Seit einem Jahr sind wir mit dem Label der Armbrust (Swiss Made) zertifiziert. Unser Selbsterstellungsgrad beträgt über 80%, dazu können wir flexibel auf praktisch jeden Kundenwunsch eingehen und diesen umsetzen. Auch das Preis-/Leistungsverhältnis spricht für eine Küche von Veriset.

2019 durfte Ueli Jost in der Kategorie «Industry/Hightech/ Life Sciences» den renommierten Unternehmerpreis von Ernst & Young entgegennehmen. Eine Bestätigung, dass Veriset auf dem richtigen Weg ist?

Ja, und darauf ist mein Vater zu Recht stolz. Die Automatisierung mit dem Einsatz modernster Lasertechnologie ergeben zahlreiche Vorteile und führte beispielsweise zu einer Umsatzverdopplung. Der Unternehmerpreis ist eine Bestätigung für ihn und uns, die richtige Strategie gewählt zu haben.

Seit drei Jahren wird das prosperierende Unternehmen von der 2. Generation geleitet. Wie gross ist die Verantwortung über so viele Arbeitsplätze?

Ich bin mir der grossen Verantwortung bewusst und gehe diese Aufgabe mit dem nötigen Respekt an. Seit ich 14 Jahre jung war, damals noch als «Ferienjödler», durfte ich in alle Bereiche einen Einblick erhalten und das Unternehmen Veriset in seinen verschiedenen Facetten verstehen lernen. Nach meinem Studium sammelt ich branchenübergreifend wertvolle Erfahrungen, u.a. für den Migros Genossenschaftsbund und beim weltweit führenden Beschlägehersteller Blum, was mir das notwendige Rüstzeug gibt, diese Aufgabe zusammen mit meiner Schwester erfolgreich zu meistern.

Euer Claim lautet, «dort, wo das Leben spielt».

Die Küche ist definitiv der Ort, wo das Leben spielt, wo die ganze Familie zusammenkommt, wo man sich wohlfühlen soll. Dieser besondere Raum soll perfekt auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmt sein und den Alltag bereichern, bestenfalls inspirieren. Dafür stehen wir und unsere Produkte von Veriset.

Neben dem HCKL oder dem FCL steht mit der Leichtathletin Mujinga Kambundji ein prominentes Gesicht als Markenbotschafterin im Einsatz. Welche Philosophie verfolgt Veriset?

Sport begeistert, bereitet Freude und bringt Menschen zusammen, was nahezu perfekt mit unseren Werten einhergeht. Einerseits setzen wir im Sponsoring mit den beiden erfolgreichen Clubs auf die Karte Regionalität, was wiederum zu «die Küche made in Luzern» passt. Wenn ich die emotionalen Bilder

vom Cupsieg des HC Kriens-Luzern sehe, wo unser Logo prominent auf den Hosen vertreten ist, berührt mich das. Auf nationaler Ebene verkörpert Mujinga Kambundji auf ihre sympathische Art unser Unternehmen. Sie passt mit ihren Schweizer Werten und ihrer Herkunft schlichtweg perfekt zu uns und repräsentiert auch die 40 Nationen, aus denen unsere Mitarbeitenden stammen.

Letzte Frage. Was begeistert Dich privat?

Die Innerschweizer Berge! Für mich bedeuten die Berge Freiheit und Entspannung zugleich. Wenn ich nach einer tollen Bergwanderung in einer SAC-Hütte das Panorama geniessen kann, fühle ich einfach nur Zufriedenheit und Demut vor der Natur zugleich.

PERSÖNLICH

Daniel Jost (35) studierte Volkswirtschaft und verfügt über einen Master in Wirtschaftswissenschaften. Seit über zehn Jahren begleitet er seinen Vater Ueli auf strategischer Ebene und übernahm 2022 gemeinsam mit seiner Schwester die Geschäftsleitung. Während Daniel die Unternehmensleitung verantwortet, kümmert sich Nadine bei der Veriset AG um die strategische Kundenbetreuung.

EBERLI.

Foto: Regine Giesecke



**LEBENSÄÄUME
GESTALTEN.
ENTWICKELN.
BAUEN.
ERNEUERN.**

Eberli AG

Feldstrasse 2, 6060 Sarnen

www.eberli-ag.ch

 **Electrolux**

Lässt jedes
Gericht auf
Anhieb gelingen:
Steamify®

Sie geben einfach die gewünschte Gartemperatur ein. Die richtige Dampfmenge wird automatisch hinzugefügt, und Sie kochen perfekte Gerichte ohne Rätselraten.

For better living. Designed in Sweden.

www.electrolux.ch





●●● Swiss Handball Awards

Nick Christen und Andy Schmid ausgezeichnet

Traditionell nach dem Saisonende veranstaltet Handballworld den Swiss Handball Awards. Wie gewohnt erlebte die Handball-Community einen stilvollen wie auch stimmigen Abend in Baden. Mit Andy Schmid (MVP), Nick Christen (Special Award) und Nuria Bucher (Spono Eagles) in der Kategorie Newcomer duftete die Handball-Innerschweiz gleich drei Preise entgegennehmen. Der HC Kriens-Luzern gratuliert allen Nominierten und den Preisträgern zu ihren verdienten Auszeichnungen.



Daniel Frank

Das OK unter der Organisation von Handballworld und der Leitung von OK-Präsident Daniel Zobrist und Co-Founder Katja Bopp begrüßte am Donnerstagabend, 15. Juni die Schweizer Handball-Community live in der vollen Trafohalle in Baden. «Es ist grossartig und für den Handballsport und seine Spieler:innen so wichtig, dass wir gemeinsam mit dem Publikum, den Vereinsvertreter:innen und den Sponsoren die Awards-Gewinner:innen in festlichem Ambiente feiern können», so Daniel Zobrist, OK-Präsident. Und Co-Founder Katja Bopp ergänzt: «Damit anerkennen und wertschätzen wir die grosse individuelle Leistung und Entwicklung der Spielerinnen und Spieler, Trainer:innen und Schiedsrichter:innen in der abgelaufenen Saison 2022/2023 in der Quickline Handball League (QHL) und der SPAR Premium League (SPL1)».

«Handballworld möchte damit, zusammen mit seinen Hauptpartnern CONCORDIA und SHV sowie den Award Partnern Mobiliar, Quickline, SPAR, libs, ASICS, Mitsubishi, Pilatus Arena, SHA-Friends und CeHI einen Beitrag leisten, um die gezeigten Leistungen gebührend zu würdigen und breit zu kommunizieren», erläutert Co-Founder Daniel Zobrist weiter. Das Wahlgremium bestehend aus Trainern, Co-Trainern, Captains der QHL und SPL1 sowie ausgewählten Journalisten und Verbandsfunktionären hat die Gewinner:innen der Kategorien MVP, Swiss Player, Newcomer, Trainer und Schiedsrichter und die Fans den Publikumsliebbling gewählt. Dazu erhielten auch die beiden Mobiliar Topscorer Aleksander Spende (RTV 1879 Basel) und Simona Kolosová (GC Amicitia Zürich) ihre begehrten Awards und für sein Lebenswerk für über 25 Jahre in Diensten des HC Kriens-Luzern, durfte dessen langjähriger CEO, Sportchef und Initiant der neuen Halle, Nick Christen den Special-Award entgegennehmen. Damit wurden insgesamt 15 Awards vergeben.

Weil er übers kommende Wochenende mit seinem Verein SC Magdeburg am Champions League Final4 in Köln im Einsatz steht, bedankte sich Nikola Portner für seine Wahl zum Swiss



Player 2023 via Videobotschaft. Bei den Frauen ging diese Auszeichnung wie schon im Vorjahr an die Nationalspielerin Kerstin Kündig, welche in der abgelaufenen Saison mit der SG Bietigheim das Double feiern konnte. Wertvollster Akteur und somit MVP der QHL wurde Andy Schmid von Cupsieger und Playoff-Finalist HC Kriens-Luzern. In der SPL1 der Frauen gebührt diese Auszeichnung Tabea Schmid vom Meister und Cupsieger LC Brühl. Trainer des Jahres wurde Adalsteinn Eyolfsson von Schweizermeister Kadetten Schaffhausen. Zum besten Trainer der Frauen wurde Anđelko Milosevic von HV Herzogenbuchsee gewählt, sein Team qualifizierte sich erstmals für die Playoff-Halbfinals. Die Newcomer der Saison sind Felix Aellen, Rückraumspieler vom BSV Bern und die Regisseurin Nuria Bucher von den Spono Eagles. Die Sieger in der Kategorie Publikumsliebbling heissen Era Baumann (GC Amicitia Zürich) und Odinn Thor Rikhardsson (Kadetten Schaffhausen). Bestes Schiedsrichterpaar wurde erneut Arthur Brunner und Morad Salah. Durch die Awards-Gala führten als Moderatoren die ehemalige Handball-Internationale Karin Weigelt und der SRF-Kommentator Stephan Liniger. Für beste und feinsinnige Unterhaltung begeisterte Charles Nguela die Gäste im Saal.

halter

Visionen
kommen
nicht von
alleine.

Feel Uplifted

Stay Stable.
Jump Higher.



S
K
Y

E
L
I
T
E™

 **asics**
sound mind, sound body

●●● U19-Elite

Starke Saison mit Doublegewinn

Die U19-Elite holt sich dank einem starken Saisonfinish sowohl den Mobiliar Handball Cup wie auch den Titel in der Meisterschaft.



Elias Gallati

Die U19-Elite holt sich dank einem starken Saisonfinish sowohl den Mobiliar Handball Cup wie auch den Titel in der Meisterschaft.

Mit den letzten zwei Siegen in den letzten zwei Spielen der Hauptrunde gegen den HSC Suhr Aarau und SG LakeSide Wacker-Steffisburg konnte man sich gut auf das Cupfinale und das Meisterschaftsfinale vorbereiten. Nach zwei guten Wochen Vorbereitung, waren wir gut auf unseren Gegner Pfadi Winterthur eingestellt.

Mit einem guten Gefühl starteten wir in den U19-Elite-Cupfinal ein. Nach einer guten Startphase liessen wir etwas nach und lagen zur Pause mit 17:19 zurück. Nach einer grossen Leistungssteigerung in der Defensive und Glanzparaden von Sven konnte man die Winterthurer abhängen und schlussendlich mit neun Toren Differenz schlagen. Mit dem Sieg des diesjährigen U19-Elite



Cup gelang es uns es unserem NLA Team gleichzutun, welches im Spiel vor uns die Kadetten Schaffhausen schlug. Wir feierten den Inner-schweizer Erfolg zusammen in der Krauerhalle in Kriens.

Nach dem Gewinn der ersten Medaille ging es weiter mit der Jagd nach dem U19-Elite-Meisterschaftstitel. Eine Woche nach dem Cupfinal

ging es für uns in die Play-off-serie. Wir trafen wieder auf Pfadi Winterthur. Mit dem ersten Spiel in der Maihofhalle konnte man Pfadi Winterthur souverän mit einem Polster von vier Toren schlagen, vergab aber in der Schlussphase einen höheren Sieg. Zu diesem Zeitpunkt war jedoch noch alles offen. Das Rückspiel in Winterthur stellte sich als eine grosse Herausforderung heraus. Mit einer durchgezogenen ersten Halbzeit mit vielen individuellen Fehlern lagen wir mit sechs Toren zurück. Nach dieser Halbzeit war unser erarbeitetes Polster schon weg. Dank einer starken Leistungssteigerung in der zweiten Halbzeit konnte man zwischenzeitlich ausgleichen. Jedoch lag man kurze Zeit später wieder mit vier Toren zurück. In dieser intensiven Schlussphase konnte man schlussendlich den Dreitore-Abstand halten und so dank unserem Polster den ersten Meisterschaftssieg der SG Pilatus auf der Stufe U19-Elite feiern.

Unseren Doppelerfolg durften wir schlussendlich noch am gleichen Abend richtig feiern. So konnte man die erfolgreiche Saison richtig würdigen.





WARUM PUNKTEN SIE MIT UNSEREM BONUSPROGRAMM?

WEIL GESUNDHEIT
ALLES IST

SWICA

Mit BENEVITA bietet SWICA eine innovative Kombination aus Gesundheitscoach und Bonusprogramm. Die neue App belohnt Ihren aktiven Lebensstil mit einem Prämienrabatt auf ausgewählte Zusatzversicherungen und motiviert Sie mit spannenden Challenges und Tipps dazu, aktiv am Ball zu bleiben. Mehr erfahren Sie unter Telefon 0800 80 90 80 oder [swica.ch/benevita](https://www.swica.ch/benevita)



Bei Daniele täglich ab 17.30 Uhr

Aperitivo Italiano

Nach einem hektischen Tag ein paar Stunden Italiennä mit lieben Freunden und Bekannten. Insieme mit auserlesenen Weinen, Drinks und leckeren Antipasti. Beispielsweise mit Parmaschinken, Mozzarella, Pulpo oder Parmesan. Die vielfältigen und schmackhaften Antipasti sind im Getränkepreis inbegriffen. Daniele – Bella Italia gleich um die Ecke.

daniele

WINEBAR - RESTAURANT - LOUNGE
Kaufmannweg 16, 6003 Luzern, 041 210 20 20
www.danielebar.ch, info@danielebar.ch

LÖTSCHER PLUS

Mehr Werte schaffen.



Ausbildung**Plus**

Du bist unsere Zukunft. Wenn du dich für einen Beruf in der Baubranche interessierst, stehen dir bei uns vielfältige Möglichkeiten offen. Wenn du also gute Perspektiven und grosse Karrierechancen für deine Zukunft suchst – bei LötscherPlus kannst du den Weg in dein Berufsleben erfolgreich starten. Mehr Informationen findest du auf unserer Webseite.

Flexibel – Motiviert – Engagiert.

Lötscher Tiefbau AG

Spahau 3, CH-6014 Luzern, T +41 41 259 0707, loetscher-plus@ltp.ch, www.ltp.ch



Mobile Zutrittslösungen.

Wir sichern Ihr Zuhause und Ihr Unternehmen.



Zaugg Schliesstechnik AG
Notfälle 058 255 64 64
www.zaugg-sicher.ch

Täschmattstrasse 16
CH-6015 Luzern
Tel. 058 255 64 00

Untermüli 11
CH-6300 Zug
Tel. 058 255 71 00



●●● U17-Elite

Vizeschweizermeisterschaft darf als Erfolg gewertet werden

Die U17-Elite ist im Play-off-Final gegen Pfadi Winterthur leider chancenlos und muss sich mit dem zweiten Schlussrang begnügen.

Nils Epp

Am 29.4.23 spielten wir das letzte Spiel gegen die Kadetten aus Schaffhausen. Eine Woche vor diesem Spiel begannen wir uns schon auf den Playoff-Final zu fokussieren und gewisse Spielzüge anzuschauen, welche wir gegen die Kadetten gut üben konnten. Das Abschlussspiel der regulären Saison gestalteten wir dann nochmals für uns. Uns war klar, dass es nicht das Kaliber von den Winterthurer war und wir noch eine Schippe drauflegen müssen. Die nächste Woche war so wie jede andere. Wir schauten nichts Neues an ausser ein bis zwei Spielzüge. Sonst blieb alles wie beim Alten. Wir bereiteten uns also so auf Pfadi vor. Die Motivation war riesig für die zwei Spiele, da wir vor heimischem Publikum den ersten Sieg einfahren wollen. Im Training war es genauso wie während der Saison. Da wir die ganze Saison mehr oder weniger erfolgreich waren, durfte das Fussball am Donnerstag im Abschlusstraining nicht fehlen.





So kam es zu dem ersten Spiel zwischen der SG Pilatus und Pfadi Winterthur. Hoch motiviert trafen wir uns am 7. Mai für das Hinspiel in der Maihofhalle. Die Anspannung war förmlich zu spüren. Nach der Matchansprache ging es für uns ein gutes Aufwärmen hinzulegen und dann alles reinzuhauen. Bei uns gab es nur ein Motto «es gibt nur ein Gas, das ist Vollgas». Der Start war sehr ausgeglichen, bis sich Pfadi Winterthur in der 12. Minute mit drei Toren absetzen konnte. Die Gäste bauten den Vorsprung bis zur Pause aus bis auf vorentscheidende sieben Tore. In der Pause schauten wir an was wir unbedingt verbessern müssen. In der Defense bekamen wir keinen Zugriff und im Angriff lief es auch gar nicht gegen die stabile 5:1 von Pfadi. Wir waren völlig ab der

Rolle. Nun gut wir mussten nach vorne schauen und eine gute Ausgangslage schaffen für das Rückspiel, da jedes einzelne Tor zählt. Die zweite Halbzeit verlief wie die erste. Pfadi übernahm das Spieldiktat und zerlegte uns mit 13 Toren Differenz Die Enttäuschung war riesig und wir alle hatten viel mehr erhofft.

Die nächste Trainingswoche war bescheiden. Wir wussten auch alles ist möglich auch die 13 Tore aufzuholen, aber es müsste ein Wunder passieren. Unser Ziel war es das zweite Spiel zu gewinnen. Auch wenn wir nicht mit 13 Toren gewinnen, war es unser Ziel. Dann könnten wir sagen «wir haben Pfadi einmal geschlagen. Wir starteten motiviert in das Rückspiel mit der Hoffnung noch etwas zu reissen. Bis zur Halbzeit war es ein offener Schlagabtausch, bis sich Pfadi kurz vor der Halbzeitsirene leicht absetzen konnte. Das blieb auch so bis zum Schluss und Pfadi konnte mit 28:23 gewinnen. Die Enttäuschung hielt sich noch in Grenzen. Man konnte stolz auf den zweiten Platz sein und was man während der Saison geleistet hat. Das war eine tolle Saison. Wir konnten verdientermassen die Silbermedaille umhängen lassen. Die nächste Woche nach den beiden Spielen trainierten wir noch polysportiv, um uns noch ein bisschen fit zu halten. Anschliessend genossen wir eine Woche ohne Handball, bevor bereits am 5. Juni wieder in die neue Saison starteten. Dort greifen wir mit Christian Meier als neuem Trainer erneut an.



Den Rücken frei halten für den Fokus auf Ihre Ziele.

WIR SIND DABEI

Welche Ziele Sie auch immer mit Ihrem Unternehmen verfolgen – wir sind an Ihrer Seite und helfen Ihnen, Risiken zu beurteilen und mit wirksamer Prävention und massgeschneiderten Versicherungslösungen zu minimieren.

Sie konzentrieren sich auf Ihr Kerngeschäft, wir sorgen für die Absicherung von Menschen, Werten und Visionen.

VERLINGUE AG

Ringstrasse 27 | 6010 Kriens 2 | T +41 58 414 44 50 | www.verlingue.ch



In unserer Luzerner Filiale finden Sie alles für Ihren digitalen Alltag. Kommen Sie vorbei, wir zeigen Ihnen gerne die neuesten Apple Geräte.



Retail. Business. Education.
Wenn mit Apple, dann mit uns.



Premium
Reseller

dq-solutions.ch

Gutschein

5% Rabatt auf
Apple Produkte

10% Rabatt auf
Zubehör

Max. ein Gerät pro Person, nicht kumulierbar mit anderen Aktionen. Ausgenommen sind iPhone, Apple Watch, iTunes- & Geschenkkarten.

Coupon einlösbar in der Luzerner Filiale bis 31. Dezember 2023.

HC Kriens Kreisläufer 01-22



WIR WÜNSCHEN

SPANNUNGSVOLLE MOMENTE.



www.stselektro.ch

Unsere Technik verbindet

●●● U15-Elite

Bittere Enttäuschung

Die U15-Elite unterliegt im Final dem HSC Suhr Aarau in der Endabrechnung mit einem Tor Differenz.

Obwohl man im Rückspiel das deutlich bessere Team war, scheiterte man zu oft freistehend am gegnerischen Torhüter und vergab damit einen durchaus möglichen höheren Sieg.



Sean Hächler

Das Ende der Rückrunde lancierten wir mit einer Niederlage gegen GC Amicitia Zürich und sonst vielen Siegen, wie auch gegen Suhr Aarau. GC war für und nicht zu besiegen, da ihr Spiel uns alles andere als zusagte und wir nicht den besten Tag einzogen. Doch Suhr konnten wir auswärts mit einem Tor bezwingen. Doch es gab auch viele Hochs und Tiefs in der Rückrunde und wir spielten phasenweise etwas divenhaft. Unser Trainer-team hat diesbezüglich schon früh den Mahnfinger gehoben. Beim letzten Spiel gegen Kadetten Schaffhausen haben wir es dann noch einmal gespürt, dass es nicht reicht. Vor dem Play-off-Final hatten wir noch das RA-Finalturnier in Yverdon. In der RA waren wir bis zu diesem Zeitpunkt gut platziert, doch da haben wir zweimal gegen den gleichen Gegner nicht das auf den Platz gebracht, was wir könnten. Daraus entstand leider nur der dritte Platz. Doch für unseren Final Gegner Suhr Aarau ging es in den Final und konnten da mit Aargau+ den Titel gewinnen.

Eine Woche später war unser erstes Spiel, da merkten wir, dass Aarau nervös war - und gingen von Anfang an in Führung. Doch wir wurden dann schnell zu überheblich und haben uns nur auf Quentin verlassen, dachten, er könnte alles machen. In der zweiten Halbzeit konnten wir gut starten, doch ab der 45. Spielminute haben wir nur noch Fehler gemacht und kein Druck aufs Tor ausgeübt. Also kam Aarau immer näher und überholte uns in der Schlussphase. Wir mussten mit einer kleinen Hypothek von zwei Toren ins zweite Spiel, doch wir glaubten daran, dass wir den Titel noch holen und haben noch einmal intensiv trainiert und Video geschaut.



Im Maihof vor gegen 650 Zuschauern war es immer sehr knapp, doch in der zweiten Halbzeit konnten wir mal drei Tore wegzeihen, doch Suhr legte wieder nach. In den letzten Minuten gab es dann noch zwei richtig unnötige Zeitstrafen gegen uns, die Suhr auch wieder näherbrachte, bis es dann noch zwei Tore Abstand waren. In der letzten Minute zogen die Gäste noch ihr Timeout ein und trafen danach 15 Sekunden vor Ende zum allesentscheidenden Treffer. Wir waren sehr traurig, wir waren wohl leicht in der Favoritenrolle, doch am Schluss liessen wir einfach zu viele freie Bälle von sechs Metern liegen. Wir sagten uns: «Nächstes Jahr holen wir uns den Titel und schliessen diese Saison ab.» Am Abend hatten wir noch Abschluss, wir verabschiedeten uns mit einem Geschenk von unseren Trainern und dankten nochmals für diese Saisons mit ihnen.

Wir erledigen für Sie alle Treuhandgeschäfte.

Buchhaltungen – Abschlüsse – Steuern – Revisionen – Löhne – Gründungen – Liegenschaftsverwaltungen – etc.
fachkompetent • engagiert • verlässlich



Bucher Treuhand AG

Oberhusweg 9 Postfach 1047 6011 Kriens Telefon 041 329 00 29 Telefax 041 329 00 28
sekretariat@jbt.ch www.jbt.ch



BAUEN

AUF HÖCHSTEM NIVEAU

www.amberg-bau.ch





& AMPERSAND
GRILLRESTAURANT

www.ampersand.lu

**DAS AMPERSAND
GRATULIERT
HERZLICH ZUR
HERAUSRAGENDEN
LEISTUNG!**

HOPP HC KRIENS-LUZERN

Ampersand Grillrestaurant
Habsburgerstrasse 16
6003 Luzern



BOSS
HUGO BOSS

HACKETT
LONDON

ETERNA

ALBERTO
Paints We Love

PIS
PARAJUMPERS

ETON

GIMOS

PHILPETER
MADE IN AUSTRIA

GANT
U.S.A. 1949

JACOB COHEN

pierre cardin

bugatti
THE EUROPEAN BRAND

MARCO mode **S**
KRIENS

MarkenMode.
Stark in
allen Grössen!

**10% Clubrabatt
mit der HCK Card!**

Mode Marco AG
Luzernerstrasse 11 | 6010 Kriens
Telefon 041 320 53 68 | info@mode-marco.ch

www.mode-marco.ch

facebook

●●● New Logo

Zwei Organisationen – ein Erscheinungsbild

Daniel Frank

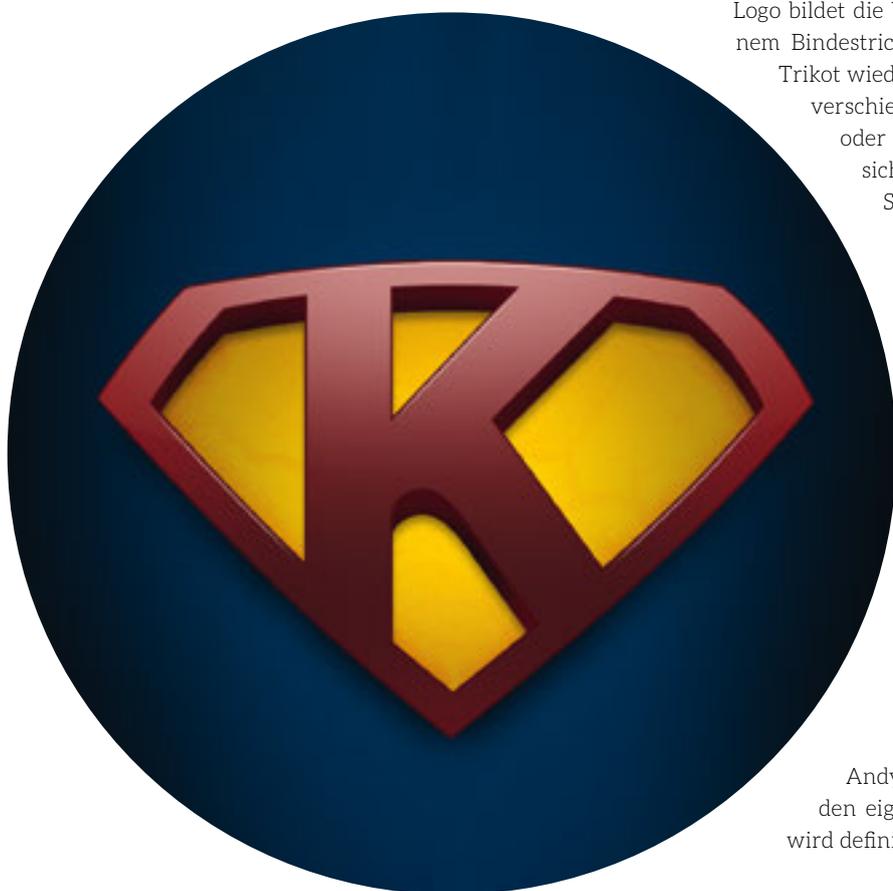
Auf die neue Saison hin treten der Stammverein HC Kriens und die Profiabteilung mit einem neuen Logo und einheitlichem Erscheinungsbild auf. Vom Jüngsten bis zu Andy Schmid werden alle Teams im gleichen Trikot auflaufen. «Ein Meilenstein», freut sich HCK-Präsident Heinz Flückiger.

IDENTIFIKATION FÖRDERN

Knapp Dreivierteljahre dauerte der Prozess, gemeinsam zwischen dem HCK und der AG, das neue gemeinsame Logo zu entwickeln. An der Saisonöffnung des Cupsiegers am Samstag, 12. August im Luzerner Stadtkeller wird der stilvolle Wurf von der Luzerner Agentur «Freistil» und Kreativdirektor Roger Moser vorgestellt, wie auch die neuen Trikots. Einziger Unterschied beim gemeinsamen Logo bildet die Wortmarke, die beim HCKL mit einem Bindestrich und Luzern ergänzt wird. Beim Trikot wiederum sind einzelne Sponsorenlogos verschieden, viele aber identisch wie Halter oder das von Gössi Carreisen. «Wir sind sicher, dass die beiden Clubs mit diesem Schritt noch enger zusammenrücken werden, und wir die Identifikation verstärken können», äusserst sich HCKL-CEO Lukas Troxler zum gemeinsamen Vorgehen.

Erstmals gezeigt werden das Logo und die Trikots der Breitensport-Abteilung dann am 19. August am neu konzipierten «Zälli Day» in der Krauerhalle. Eines darf bereits verraten werden, der HCK wird ab Sommer wie der amtierende Vizemeister ebenfalls in Blauweiss auflaufen.

Und übrigens, wir haben mit Andy Schmid zwar einen Superman in den eigenen Reihen, aber das Logo (links) wird definitiv anders daherkommen.



Strom sparen leicht gemacht – mit einer intelligenten Beleuchtung von Maréchaux

**Intelligent
Strom
sparen**



marechaux-luzern.ch



Wir beraten Sie gerne.
Ihr Maréchaux-Team
041 319 44 44

MARÉCHAUX
elektrisch gut.



●●● U13-Elite

Erneut Schweizermeister

Dank starken Finaleistungen holt sich die SG Pilatus auch dieses Jahr den U13-Schweizermeistertitel.

Noel Jordi

Mit viel Motivation startete die U13-Elite der SG-Pilatus in das erste Playoff Finalspiel in der Schachenhalle in Aarau gegen den HC Suhr-Aarau. Nach einer intensiven Trainingswoche trafen die beiden Tabellenführenden in Aarau aufeinander. Zum ersten Mal hörten wir als Mannschaft vor dem Spiel die Schweizer-Nationalhymne. Das war ein tolles Erlebnis.

Anpfiff war dann um Punkt 14.00 Uhr. Das Spiel war zum Start sehr ausgeglichen. Aber zur Pause konnte sich unsere Mannschaft mit vier Toren absetzen. Die Unterstützung der U15-Jungs, welche direkt nach uns auch gegen den HC Suhr-Aarau spielten, war super und unser reservierter Fanblock war gefüllt mit «blau-weiss». Wir starten voller Motivation in die zweite Halbzeit.



Wir hatten in der zweiten Halbzeit lange einen guten Vorsprung. Schlussendlich gewannen wir nach einer sehr reifen Leistung mit 35:26. Das war eines unserer besten Spiele in dieser Saison, das sagte auch unser Trainer nach dem Match in der Kabine zu uns. Voller Freude klatschten wir einander ab.

Nach einer erholsamen Dusche unterstützten wir noch die U15-Elite die direkt nach uns auch Playoff-Finale hatten. Sie verloren leider mit 26:24. Eine Trainingswoche später trafen die beiden Mannschaften wieder aufeinander. Fokussiert trat die Heim-Mannschaft in der Maihof Halle vor vollen Rängen ein. Nach einem ausgeglichenen Start konnten wir uns nach 15 Minuten mit fünf Toren absetzen. In der Halbzeit stand es dann bereits 21:14 für uns. Es sah sehr gut aus und es machte richtig Spass. Nach 45 Minuten stand es 32:25 für uns. Wir gewannen schlussendlich mit neun Toren. Die Freude war enorm. WIR SIND SCHWEIZER MEISTER!!! Wir nahmen mit Freude die Medaillen und den Pokal entgegen.

Wie am Samstag zuvor hatte die U15-Elite gleich nach uns Playoff-Finale und wir unterstützten sie tatkräftig mit Pauken und Gesängen. Auch bei ihnen war es ein sehr ausgeglichener Start nach 10 Minuten stand dann 7:6 für unsere Mannschaft und zur Pause stand es dann 13:13. Nach der

Pause ging es wieder sehr ausgeglichen los. Beide Mannschaften waren in etwa gleich stark. Nach den ersten drei Minuten nach der Pause stand es dann 16:15. Aber am Schluss hat es leider nur für den zweiten Platz gereicht.

Wir hatten also an diesem Tag deshalb ein lachendes und auch ein weinendes Auge und litten mit den U15-Jungs etwas mit. Nach den beiden Matches trafen sich noch alle SG Pilatus Mannschaften im Utenberg in Luzern zum Saisonabschluss. Dort gab es ein Fussballfeld, wo wir noch ein bisschen Handball oder andere Ballspiele gespielt haben. Zum Abendessen gab es Wurst, Steak, Poulet und verschiedene Salate. Nach dem Essen wurden noch ein paar U19-Spieler verabschiedet und einigen Trainern oder Funktionären der SG-Pilatus gedankt. Zum Dessert gab es leckeren Kuchen und andere Sachen.

In der trainingsfreien Woche hat uns dann Bram Rombouts zu einer Poolparty zu sich nach Hause nach Luzern eingeladen. Sein Pool war riesig und es hat mega Spass gemacht darin zu baden. Wir hatten einen coolen Nachmittag und genossen als Mannschaft in dieser Zusammensetzung ein letztes Mal den Schweizermeistertitel noch einmal so richtig. Zum Schluss gab es dann noch Hot-Dogs.

UBS Digital Banking

Das **zukünftigste** von heute

Die Zukunft wird immer digitaler. Damit Sie Ihre Bankgeschäfte sicher und bequem online erledigen können, bieten wir fortlaufend neue Dienstleistungen an. Mobiles Bezahlen, das digitale Schliessfach UBS Safe oder die Verknüpfung mit dem Buchhaltungsprogramm bexio sind nur einige davon.

Jetzt entdecken
ubs.com/digital

© UBS 2016. Alle Rechte vorbehalten.



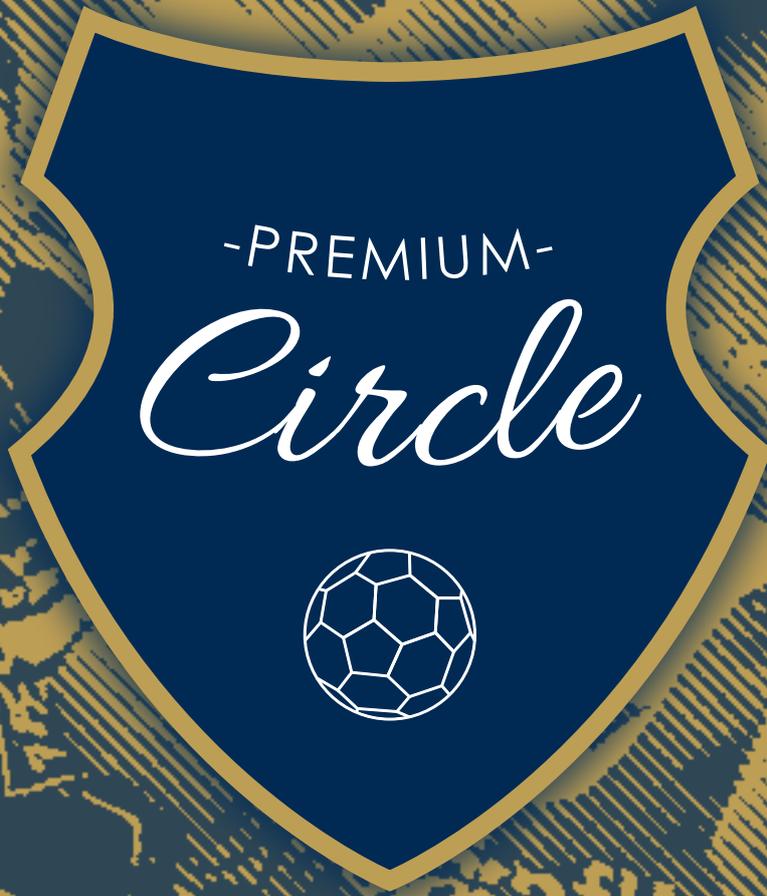
ALPINA
ALPINA TREUHAND AG

«Ihre Profis in Sachen
Finanzen und Treuhand –
wir begleiten Sie kompetent
und zuverlässig.»

alpinatreuhand.ch

Finanz- und Rechnungswesen | Revisionen | Betriebswirtschaftliche Gutachten und Beratungen
Steuerberatung | Kundenbuchführung und Beratung | Unternehmensberatung | Rechtsberatung
Nachfolgeregulierung | Verwaltung von Domizil- und Finanzgesellschaften

Alpina Treuhand AG | Seestrasse 91 | CH-6052 Hergiswil NW | Tel. +41 41 632 69 69 | info@alpinatreuhand.ch



EXKLUSIV & NACHHALTIG

Die Business-Vereinigung des HC Kriens-Luzern



Ihr KMU-Spezialist für Wirtschaftsprüfung

Wir bleiben für Sie am Ball. Wirtschaftsprüfung ist unsere Kernkompetenz. Eine Revision bürgt für Sicherheit und Klarheit. Nebst den eingeschränkten und ordentlichen Revisionen prüft die Lufida-Revision auch Gründungen, Liquidationen, Fusionen und andere Transaktionen. Auch in Spezialgebieten wie die Prüfung von öffentlichen Verwaltungen oder Personalvorsorgeeinrichtungen sind wir tätig. Zudem verfügen unsere Mandatsleiter über Know-how und praktische Erfahrungen in der Umsetzung der Rechnungslegung. Als Prüfer und Berater garantieren wir Ihnen einen Mehrwert, der über die eigentliche Revisionstätigkeit hinausgeht. Damit Sie Kopf und Hände frei haben für Ihr eigentliches Kerngeschäft.



Hansueli Nick
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Experte Swiss GAAP FER
Betriebsökonom FH in
Finance & Banking (BSc)



Christian Granert
Treuhänder mit eidg. Fachausweis

Rückblick und Abschied

Hochverdienter 1. Platz zum Abschluss.



Noah Lichtsteiner

Mit neun Siegen aus zehn Spielen sichert sich unser diesjähriges U17-Team (unten rechts) souverän den ersten Rang in der Frühlingsmeisterschaft. Trotz der eher schwierigen Vorrunde im Inter und einem harzigen Start in die Rückrunde ist dies ein mehr als versöhnlicher Abschluss dieser Spielzeit.

Normalerweise würden wir hier jetzt bereits etwas zur Vorbereitung auf die neue Saison schreiben. Nicht so dieses Jahr. Denn wir, Florian Schmid und Noah Lichtsteiner,

haben uns dazu entschieden das Traineramt nach der Saison 22/23 abzugeben.

In den letzten fünf Jahren haben wir viel Zeit, Energie und manchmal auch Nerven in die Juniorenarbeit investiert. Wie man auf dem ausgewählten Foto sehen kann, hat sich dies aber mehr als gelohnt, denn wir durften unglaubliche Erfolge mit den Jungs feiern: 1x Regiocup-Sieg und 2x Aufstieg in die Inter-Kategorie.

Auf der anderen Seite sind wir, neben all den Siegen, mindestens genauso stolz auf die Entwicklung jedes einzelnen, egal ob handballerisch oder neben dem Feld.

Für euren Einsatz und die gemeinsamen Erinnerungen möchten wir uns ganz herzlich bedanken.

Ein ebenso grosses Dankeschön geht an den HCK, Borba und TVH, die uns in so jungem Alter das Vertrauen geschenkt und immer tatkräftig unterstützt haben.



SCHÜRCH
GETRÄNKE
ROTHENBURG

Schürch Getränke AG
Böltzchi 3
6023 Rothenburg
Tel. 041 280 25 10

Öffnungszeiten Abholmarkt:
MO - FR 07.30 - 12.00 | 13.30 - 18.30
SA 08.00 - 16.00
www.schurch.ch | info@schurch.ch



Lieferservice | Abholmarkt | Festservice | Mosterei | Brennerei

Bring Bewegung
in Deine IT-Karriere
jobs.opacc.ch

100% 
Weiterempfehlung

4,7 ★★★★★
kununu score



Opacc Extended
Enterprise
Software

**Damit Sie Ihre Handball-Leidenschaft
auch zu Hause ausleben können.**



Alle Garagen-Sektionaltore LPU 42 mit L-Sicke können auf Wunsch mit individuellen Tormotiven versehen werden.



HÖRMANN
Tore • Türen • Zargen • Antriebe

●●● FU18 SG Kriens/Borba/Horw

Bemerkenswerte Juniorinnen-Zeit

Was die FU18-Juniorinnen der SG Kriens/Borba/Horw in den letzten Jahren geschafft haben, verdient meiner Meinung nach genauso viel Respekt, wie ein Schweizer-Meistertitel. In diesem Bericht möchte ich einen kleinen Einblick über die Entwicklung dieser tollen Truppe geben.

Michelle Rinderli

Als ich vor 4 Jahren (Saison 2019/2020) im Trainerstaff der FU16-Juniorinnen einstieg, war es ein wild durchmischter Haufen an Mädchen, die aber bereits zu diesem Zeitpunkt einen tollen Teamspirit hatten. Wir spielten in dieser Saison in der Promotion-Liga. Das Highlight diese Saison war sicher der Vize-Cupsieg, vor Weihnachten. Wegen Corona wurde dann die Saison im Frühling 2020 unterbrochen.

In der nächsten Saison starteten wir wieder in der FU16-Promotion. Sehr überlegen wurden wir Gruppenerster. Da wir jedoch mit einem gesetzten Sternchen spielten, konnten wir nicht in die Stärkeklasse 1 aufsteigen. Trotzdem waren die Mädchen da schon sehr motiviert und durch Corona ergab sich die Chance für ein zusätzliches, drittes Training. Dieses zahlte sich aus und wir wurden mit 16 Punkten aus acht Spielen und einem Torverhältnis von

+170 erneut Gruppensieger. Langsam begann sich zu zeigen, dass viel mehr in diesem Team steckte als «Promotion» zu spielen.

Da viele Spielerinnen in der Saison 2021/22 zu alt für die FU16 waren, starteten wir in also in der höheren FU18-Promotion. Die Leistungskurve ging weiterhin steil nach oben und wir schafften nach Saisonhälfte den Sprung in die Inter-Abstiegsrunde. Nach einem Jahr überlegend gewinnen, wurden wir nun gefordert und mussten lernen zu verlieren. Ich bin überzeugt, dass dies die Mädchen (welche in zwischen keine Mädchen mehr waren) nur stärker gemacht hat. Knapp schafften wir den Inter-Ligaerhalt.

Im zweiten Jahr, in welchem wir nun ein FU18 stellen konnten, starteten wir also in der Inter-Kategorie in die – eben zu Ende gegangene – Saison 22/23. Das Ziel war weiterhin, Spass zu haben und so guten Handball wie möglich zu spielen. Es hat wohl niemand damit gerechnet, dass wir so gut sind, um im Winter in die Elite-Aufstiegsrunde zu kommen. Es stand nun die Frage im Raum, ob wir genug gut sind und ob viele Spielerinnen im letzten halben Jahr ihrer Juniorinnenzeit nicht



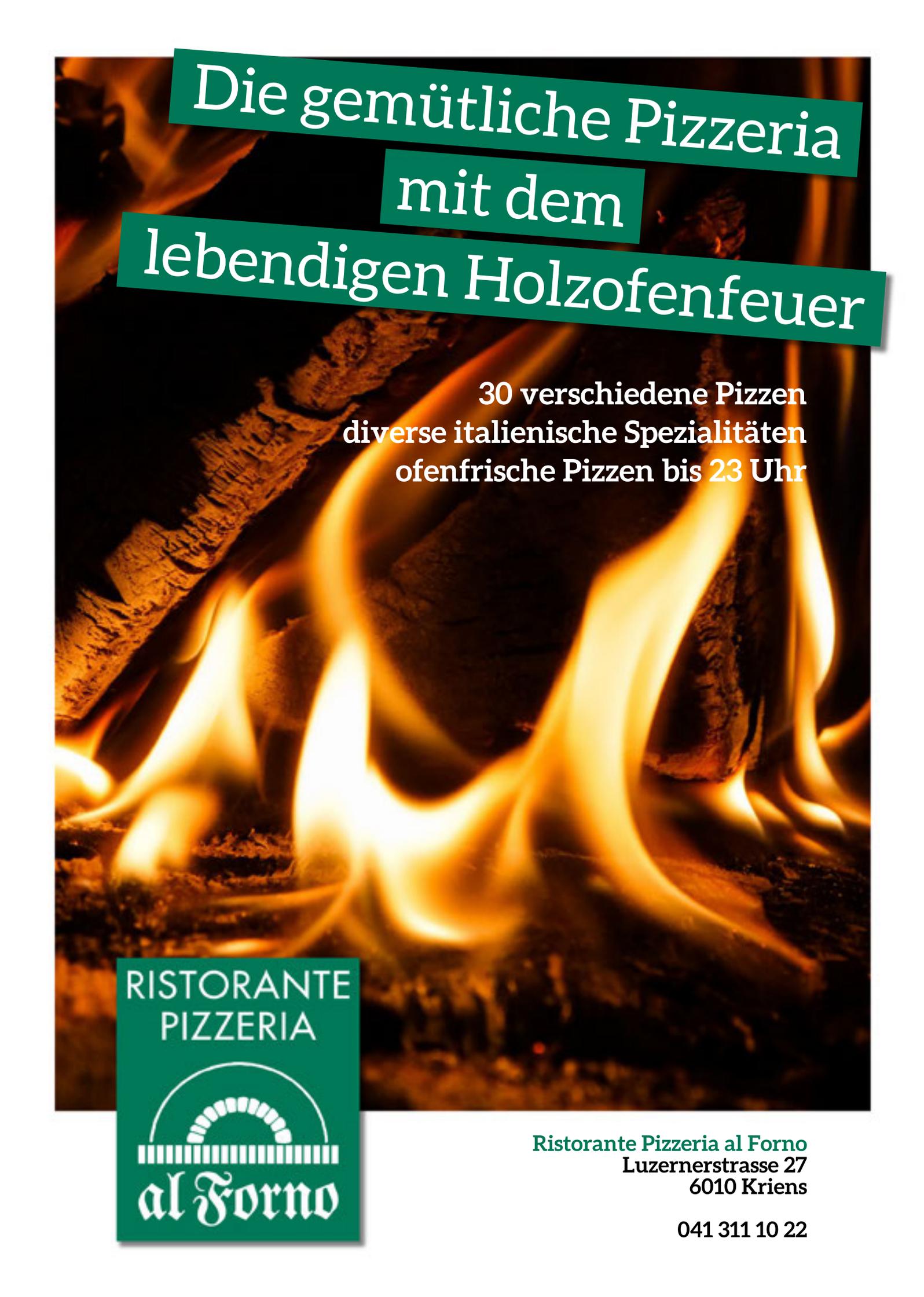
«abgeschlachtet» werden. Als Team bestimmten wir, dass wir das nicht werden, dass wir kämpfen, dass sich jede Spielerin individuell weiterentwickelt und wir einen so guten Tabellenrang wie nur möglich herausspielen wollten.

Es folgte eine sehr lange zweite Saisonhälfte mit 14 Spielen (unser letztes Spiel war am 27. Mai) und einer emotionalen Achterbahnfahrt. Uns wurde nicht nur das Elite-Niveau aufgezeigt, sondern wir kämpften fast bei jedem Spiel darum, genügend spielfähige Juniorinnen zu haben. Die Spielerinnen, welche dann jeweils auf dem Platz standen, haben immer 120% gegeben, egal auf welcher Position sie eingesetzt wurden. Die FU18 der SG KBG hat in diesem halben Jahr gelehrt, Emotionen ins Spiel zu bringen, hart und wenn möglich fair zu verteidigen und im Angriff schafften wir es nun endlich, unsere technischen Fehler tiefer zu halten. Da wir ab und zu nur mit ein bis zwei Auswechselspielerinnen am Match waren (einmal gingen wir sogar zu siebt ans Spiel),

waren diese Spiele nicht nur Konditionstrainings, sondern es mussten auch alle flexibel sein, um auf ungewohnten Positionen zu agieren. Bravourös meisterten die inzwischen jungen Frauen diese Aufgaben, und Spiel für Spiel wurden wir nicht nur als Team stärker, sondern auch jede einzelne Spielerin hat sich innerhalb dieser Saison individuell wahnsinnig verbessert. Schlussendlich können wir sagen, dass wir das 11. beste (!) Juniorinnen-Team der Schweiz sind, aus den 14 Spielen 15 Punkte auf unser Konto verbuchen konnten und ich möchte hiermit nochmals auf den Werdegang dieser Truppe hinweisen. Ich bin mächtig stolz, was die Mädels in nicht nur in diesem Jahr, sondern während den letzten vier Jahren erreicht und z.T. welche technischen und taktischen Fortschritte sie gemacht haben!

Die FU18-Juniorinnen werden flügge. Ich bin aber überzeugt, dass jede einzelne ihren Weg machen wird, egal in welchem Team sie in Zukunft spielen wird. Viele von diesen unglaublich tollen und talentierten Mädels sind in der kommenden Saison im Fanionteam der Frauen des HC Kriens anzutreffen.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei unseren Fans bedanken, aber auch allen Eltern, welche unsere Juniorinnen unterstützten. Ohne diese Unterstützung des Umfeldes sind nie und nimmer solche Fortschritte zu erzielen! Ebenfalls ein Danke geht an das beste Traingergspändli, Simon, welches ich mir in diesem Team vorstellen konnte. Das grösste Merci geht aber an alle Spielerinnen der FU18 der SG Kriens/Borba/Horw, welche immer motiviert ins Training kamen und auf dem Platz, während Zugfahrten, nach den Trainings oder auch beim Abschlussevent zeigten, was Teamgeist ist. Merci für die tolle Zeit!



Die gemütliche Pizzeria
mit dem
lebendigen Holzofenfeuer

30 verschiedene Pizzen
diverse italienische Spezialitäten
ofenfrische Pizzen bis 23 Uhr

RISTORANTE
PIZZERIA



Ristorante Pizzeria al Forno
Luzernerstrasse 27
6010 Kriens

041 311 10 22



PERFORME WIE ANDY

ACTION SHIRT AS2

Das erste 7/8-Kompressionsshirt der Welt!

www.entorch.com

Andy Schmid, HC Kriens-Luzern

www.graftutgut.ch

Ihr Partner für Physiotherapie und Training in Luzern



Standort Brünigstrasse

+41 41 360 05 22
info@graftutgut.ch
Brünigstrasse 20
6005 Luzern

Standort Birkenstrasse

+41 41 310 97 71
physio@graftutgut.ch
Birkenstrasse 11
6003 Luzern

●●● FU16 SG Horw/Kriens/Borba

Um viele Erfahrungen reicher

Das FU16-Team SG Horw/Kriens/Borba hatte in dieser Saison einen schweren Stand. Das junge Kader und die neuen Spielerinnen mussten sich nicht nur zuerst finden, auch der Tempounterschied zu den U13 war etwas ganz Neues. Die vielen Erfahrungen werden uns in der kommenden Saison weiterhelfen.

Trainertrio Käthy, Manuela und Laura

Ja es war eine harte Saison. Eigentlich wussten wir alle, dass es sehr schwer sein wird, Punkte zu holen. Doch die FU 16 SG Horw/ Kriens/ Borba hat es geschafft zwei Spiele zu gewinnen und konnte somit das Schlusslicht an die SG Freiamt abgeben.

Das Ziel in dieser Saison war von Anfang an klar. Die vielen sehr jungen Spielerinnen und die Neuzugänge mussten sich zuerst finden. Auch der Rhythmus war um einiges schneller und so wurden wir in einigen Spielen richtig überrannt. Nichtsdestotrotz war der Trainingsbesuch der Mädels hervorragend und sie kämpften bei jedem Spiel so gut wie sie konnten.

Trotz der zum Teil hohen Niederlagen gab die Truppe nicht auf und bis zum Saisonende schafften sie es, zwei Mal einen Sieg zu feiern. Hut ab Mädels, eure Moral ist bemerkenswert und ihr seid als Team richtig zusammengewachsen.

Natürlich trainieren wir fleissig weiter, um an Technik, Kraft und Tempo zuzulegen. Trainieren und üben ist das Beste Mittel, um in der kommenden Saison mehr Erfolge feiern zu können. Wir schaffen das gemeinsam als Team.



WIR ERWECKEN PAPIER ZUM LEBEN

Staldenhof 2, 6014 Luzern



gammaprint

●●● U13 Kids

Saisonrückblick 22/23

Louis Matter

Mit dem Ende der Saison möchten wir einen Blick zurückwerfen auf eine aufregende und lehrreiche Spielzeit. Unsere jungen Talente haben Woche für Woche Ihre Leidenschaft für den Handballsport unter Beweis gestellt und sich in spannenden Matches gegen andere Mannschaften gemessen.

Konzentrierter Saisonstart

Der Trainingsauftakt in die neue Saison verlief vielversprechend. Top motivierte Kids und vier engagierte Trainer starteten mit voller Vorfreude in die Saison. Die Trainingspräsenz war hoch, die Trainings konzentriert und der Spass kam auch nie zu kurz. Besonders die tollen Panterballpartien (Trainer vs. Kids) sorgten für regelrechte Begeisterung.

Neuer Spielmodus

Mit dem Start dieser Saison änderte auch der Spielmodus. Die langjährigen und manchmal endlosen Turniertage waren Geschichte. Neu wird in der U13 auch mit einem normalen Ligamodus in einer kleinen Gruppe aus der Region gespielt. Das erste Spiel verlief noch ein wenig holprig, da sich alle noch an den neuen Modus gewöhnen mussten. Für uns Trainer war es am Anfang auch noch eine Herausforderung. Die Mannschaft fand sich aber schnell zurecht und bereits im zweiten Spiel waren deutliche Vorschritte sichtbar.

Das grosse Highlight

Von Spiel zu Spiel wurde die Leistung besser und die Mannschaft machte enorme Fortschritte. Wichtige Spiele wurden gewonnen und man konnte auch durch ärgerliche Niederlagen viel dazu lernen. Das grosse Highlight des Trainerteams waren die beiden hohen Derby-Siege gegen



Handball Emmen. In diesen beiden Spielen glänzte die Mannschaft mit einer starken Offensive sowie Defensive und liess den Gegner keine Chance.

Bowling als Abschluss

Die Handballsaison der U13 war ein voller Erfolg und ging mit einem tollen Bowlingabend im Bowlinguniversum zu Ende. Die Spieler und Spielerinnen haben handballerisch und menschlich einen riesigen Schritt nach vorne gemacht und können sehr stolz auf sich sein. Das Trainerteam hat sehr gerne mit dieser tollen Mannschaft gearbeitet und freut sich schon auf nächste Saison, auch wenn uns leider ein paar Spieler Richtung U15 verlassen müssen.

●●● Das Wort des Präsidenten

Die Reise geht weiter

Der Handballsport ist endgültig in der Innerschweiz angekommen. Nutzen wir die Gelegenheit und gehen weiter auf dieser erfolgreichen Reise.

Heinz Flückiger

Die Saison 2022/23 gehört nun definitiv der Vergangenheit an. Die Teams befinden sich bereits wieder in der ersten Vorbereitungsphase. Die Trainerinnen und Trainer vermitteln Kraft und Ausdauer, bevor einige entspannt und wohlverdiente Wochen Sommerpause auf dem Programm stehen.

Die vergangene Saison hatte es definitiv in sich, wir dürfen einen regelrechten Handballboom miterleben. Unsere QHL-Mannschaft reihte Erfolg an Erfolg, bescherte uns volle Hallen und mit dem Cupsieg durfte der HC Kriens den ersten nationalen

Titel einer Aktivmannschaft feiern. Auch in der Meisterschaft wurde mit dem erstmaligen Erreichen des Play-off-Finals Geschichte geschrieben. Unvergessen bleiben die emotionalen wie auch begeisternden Momente in der Maréchaux Arena in Sursee. Handballherz, was willst du noch mehr? Herzliche Gratulation und einen grossen Dank an alle, die zu diesen lange in Erinnerung bleibenden Momenten ihren Teil beigetragen haben.



Die 1. Mannschaft des HC Kriens-Luzern stiess in neue Dimensionen vor. Die Erfolge und Euphorie wirkten sich auf alle unsere Mannschaften in irgendeiner Form aus. Entsprechend gross und höchst erfreulich durften wir einen grossen Zulauf bei den Kindern und in der Juniorenabteilung registrieren. Nun gilt es, diesen Flow auch mittel- und langfristig zu nutzen. Dabei ist das ganze Umfeld gefordert. Mit einem soliden wie auch breit abgestützten Fundament bauen wir weiter an der Basis für einen in der ganzen Region nachhaltigen Handballsport.

Das Ticket für den ersten Flug zu unseren nächsten Zielen ist gebucht. Der HC Kriens und HC Kriens-Luzern vertiefen auf die neue Saison hin ihre Zusammenarbeit und rücken in allen Bereichen zusammen – auch optisch. Zahlreiche Optimierungen sind im Gepäck verladen, diverse Bestellungen sind ausgelöst. Ihr könnt an der ersten Zieldestination anlässlich des «Zälli Day 2023» am 19. August in der Krauerhalle alles abholen.

Wir alle sind überzeugt und freuen uns, gemeinsam in die Zukunft zu schreiten. Auch die nächsten Etappen sind bereits bekannt. Die Führungscrew arbeitet derzeit daran, die besten Streckenverbindungen zur Zieldestination zu finden. Uns allen steht definitiv eine spannende Zeit bevor, aus der unsere Organisation stärker und solidarischer hervorgeht.

An dieser Stelle möchte ich mich bei der ganzen HCK-Familie herzlich bedanken. Jede und jeder in unserem prosperierenden Verein hat auf seine Weise seinen persönlichen Anteil zum vielfältigen Erfolg auf zahlreichen Ebenen beigetragen. Auch in der Zukunft sind wir auf Dutzende helfende Hände, fleissige Trainerinnen und Trainer wie auch andere tolle Menschen angewiesen, die sich ehrenamtlich engagieren und das pulsierende Herz unseres Vereins bilden.

In der Zukunft werden wir noch auf viel mehr Hände angewiesen sein. Seit Stolz ein Teil dieser erfolgreichen Reise zu sein und unterstützt uns auch in der Zukunft. Nun genießt die Sommerzeit und gute Erholung.

Vielen Dank und hopp Chriens!



Von der Natur inspiriert.

Mit Begeisterung.

Die Bosshard Verkaufsstelle Emmen wünscht dem Handballclub Kriens-Luzern und allen seinen Fans viele heldenhafte und siegreiche Spiele in der Quickline Handball League.





●●● Damen 1

Führungswechsel bei den Frauen

Mit dem Ende der Saison 2023/2024 endet auch die Zeit mit Tom Hofstetter als Cheftrainer. Dass seine Nachfolgerin, Michelle Rinderli aus den eigenen Reihen kommt, ist nicht verwunderlich, wenn man die letzten Jahre die Entwicklung der Juniorinnen etwas verfolgt hat.

Sereina Käppeli

Bei einem «gemütlichen» Weinabend im April 2017 mit Freunden im Hause Käppeli/Hofstetter kam plötzlich die Idee auf, Tom könnte ja die vakante Position als Cheftrainer bei den Frauen neu besetzen. Niemand hat sich wohl an diesem Abend ausgemalt, dass Tom die nächsten fünf Jahre das Ruder übernehmen wird. Wie sich herausstellte, war es für den HC Kriens ein absoluter Glücksfall. Durchlebte doch die Frauenabteilung unter Toms Führung die erfolgreichsten Zeiten der Vereinsgeschichte. Der Aufstieg von der 2. in die 1. Liga in der Saison 2017/2018, das Festsetzen in der dritthöchsten Liga oder auch die Einbindung der Juniorinnen aus der U18 gehören zu Toms grössten Erfolgen.

Am Anfang musste er noch den Spagat zwischen der eigenen NLA-Karriere und dem Trainerposten schaffen, später zwischen Familie, Job und Handball die richtige Balance finden. Da dies immer schwieriger wurde, hat er sich entschieden sein Traineramt abzugeben. Mit dem Erreichen der Finalrunde im Dezember, kann er dies auf dem Höhepunkt seines Wirkens tun.



Die Verantwortlichen mussten nicht sehr weit gehen, um die Wunschkandidatin zu finden. Denn neben den Frauen haben auch die Juniorinnen auf der U18 Stufen in den vergangenen Jahren immer wieder für Aufmerksamkeit gesorgt. U18-Trainerin, Michelle Rinderli hatte da einen grossen, wenn nicht den grössten Anteil daran.

Die SG Kriens-Borba-Horw hat in der Innerschweiz einen schweren Stand. Die besten des Jahrgangs werden üblicherweise schon früh von den «grossen» Frauenvereinen LK Zug oder den Spono Eagles abgezogen. Trotzdem hat es Michelle geschafft, die U18-Juniorinnen von der Regionalen Liga in die Aufstiegsrunde zur Eliteklasse zu bringen. Dies ist der eine Erfolg dieser Truppe. Eine weitaus höher einzustufende Errungenschaft ist es jedoch, dass es einige Spielerinnen aus der SG heraus nun bereits im Kader des F1 fungieren oder bereits Spielerfahrung bei BSV Stans in der SPL2 gesammelt haben. Neben dem grossen wöchentlichen Aufwand, welchen Michelle während der Woche für die Mädchen geleistet hat, spielte sie selbst in der 1. Liga-Mannschaft und war eine der erfolgreichsten Scorerinnen in der Liga. Zudem hat sie sich auf Trainerebene weitergebildet und die C-Lizenz bereits im Sack.



b.partner 

treuhand | steuern | revision



Fabian Haindl

Partner

dipl. Treuhandexperte
MAS FH in Treuhand und
Unternehmensberatung
CAS Verwaltungsrat
Zugelassener Revisionsexperte



Roger von Ah

Partner

dipl. Wirtschaftsprüfer
Betriebsökonom FH
CAS Verwaltungsrat
Zugelassener Revisionsexperte

**Zuverlässig und kompetent
am Ball – ein sicherer Wert
für Sie und Ihr Unternehmen!**

Mit unserem qualifizierten Team und unserer soliden sowie kompetenten Beratung erzielen Sie nachhaltigen Mehrwert in Treuhand- und Steuerfragen sowie in der Unternehmensberatung und Wirtschaftsprüfung.

www.bepartner.ch



bepartner ag
Kauffmannweg 14
CH-6003 Luzern

Mitglied TREUHAND | SUISSE



Spannung. Leidenschaft.



Bis zum Schlusspfiff.

einfach. klar. helvetia 
Ihre Schweizer Versicherung



Heinz Schumacher
Generalagent

Generalagentur Luzern
T 058 280 64 15
heinz.schumacher@helvetia.ch

**Lassen Sie
sich jetzt
beraten!**

Es ist also die logische Konsequenz, dass Michelle nun das Amt von Tom übernimmt und dies freut die Vereinsleitung sehr. Die Zukunft für das F1 ist nun also geregelt und es bleibt nicht mehr viel übrig als Tom für seine grosse Arbeit in den letzten Jahren zu danken. Seine meist ruhige und überlegte Art bei den Spielen, aber auch seine Affinität für die dritte Halbzeit und werden dem Team fehlen.

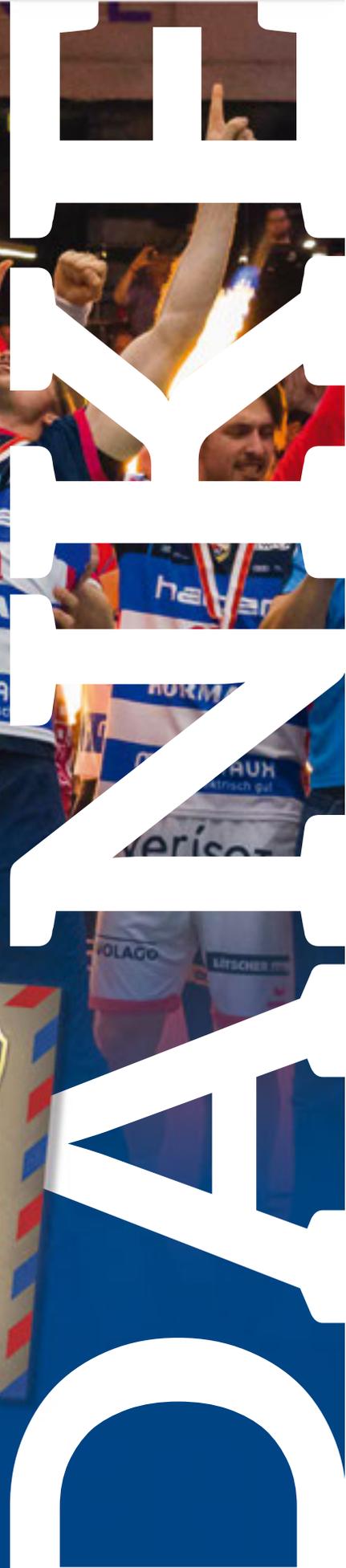
Und Michelle wünscht der Vorstand von Herzen viel Freude, Energie und Erfolg bei ihrem neuen Amt. Eins ist sicher, sie wird mit ihrer Erfahrung als Spielerin und ihren vielen neuen Ideen das Team wieder einen Schritt weiterbringen.

Michelle wird dabei auch nicht ganz auf sich allein gestellt sein. Cécile Dommann wird noch immer als Assistentztrainerin dabei sein und Manu von Weissenfluh, wird sich weiterhin den Torfrauen annehmen. Zudem konnten die Verantwortlichen Jernej Papez, den ehemaligen NLA-Profi, als Athletik- und Assistentztrainer engagieren.

Nun geht es also in die «sehr beliebte» Vorbereitungsphase und man darf gespannt sein, wie sich die Frauen 1. Ligatruppe im Herbst präsentiert.



SCHWEIZER CUPSIEGER VIZE SCHWEIZERMEISTER



Gemeinsam auf grosser Reise

Der HCKL bedankt sich bei allen Partnern, Sponsoren, Fans, Helferinnen und Helfern sowie den beiden Städten Kriens und Sursee für die schlichtweg sensationelle Unterstützung während dieser überragenden Saison, die definitiv in die Geschichte eingehen wird!

Herzlichen Dank und auf alles, was noch kommt!
HC Kriens-Luzern





Engagement ermöglicht Spitzenleistungen.

Egal ob Sieg, Niederlage oder Unentschieden:
Wir feuern an. Als Ihr lokaler Finanzpartner engagieren
wir uns auch für den Sport in unserer Region.
Darum unterstützen wir den Handballclub Kriens-Luzern.

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei

Leben in der Oase Beckenhof in Sursee

Bezugsbereit ab 2024



Mehr Informationen
oase-beckenhof.ch



Eigentumswohnungen mit Holzbau-Wohnkomfort



Ein Projekt von
MARÉCHAUX

●●● Herren 3

Am Schluss hat's doch nicht gereicht

Viel knapper geht es nicht mehr. Am Schluss fehlten uns bloss zwei Tore für den Ligaerhalt.

Cyrill Schärli

Wie an gleicher Stelle im letzten Kreisläufer beschrieben, fehlte uns in dieser Saison oft die letzte Konsequenz oder manchmal auch das nötige Glück, um das eine oder andere Spiel noch zu gewinnen. Oft waren wir nahe an einem oder zwei Punkten und haben dann von jetzt auf sofort verlernt, Handball zu spielen. Manchmal schien es so, als hätten wir Angst vor dem Gewinnen.

Diesen Umstand wollten wir ändern und gingen motiviert in die letzten Spiele der Saison. Das letzte Spiel der Hauptrund gegen Sarnen war sehr spannend, wir konnten einen Sieben-Tore-Rückstand nach der Pause aufholen, hatten aber auch

dann nicht mehr die Durchschlagskraft, den Sieg einzufahren. Stattdessen landeten wir in der Abstiegsbarriere. Drei Teams - zwei Verbleiben in der 3. Liga - eine Einfachrunde. So weit, so gut. Das erste Spiel gegen Wittenbach haben nach einer eher schwachen Deckung in der ersten Halbzeit verloren. Die Leistung in der zweiten Hälfte war in der Defensive dann sehr gut. Leider machten wir im Angriff zu viele Fehler. Konsequenz daraus war eine Zwei-Tore-Niederlage. Mit dem Messer am Hals erkämpften wir uns gegen Handball Zürich Oberland in einem sehr spannenden Spiel einen Sieg mit einem Tor Differenz. Danach konnten wir nur noch warten und hoffen. Ein Sieg von Wittenbach oder ein Unentschieden hätte Punktemäs-

sig für uns gereicht. Aber auch ein Sieg von Handball Zürich Oberland mit vier Toren wäre für uns gut gewesen. Leider gewann dann Handball Zürich Oberland in einem - aus der Distanz im Liveticker verfolgten - merkwürdigen Spiel mit 17:19. In der Pause stand es noch 14:8 zugunsten von Wittenbach. Warum sie in der zweiten Halbzeit nur noch drei Tore schossen, verbleibt wohl als Geheimnis in der Ostschweiz.

Alles in allem sind wir aber nicht nur an den zwei Toren gescheitert. Es gab in der ganzen Saison immer wieder Momente, in denen wir bessere Resultate vergeben haben und auch zwei, drei Punkte verschenkten und uns in diese Situation manövrierten.

Nun gilt es aus den Fehlern zu lernen und die Vorbereitung für nächste Saison voll motiviert in Angriff zu nehmen.

Bei uns landen Sie immer einen Treffer!



FAÉ GmbH
Sternmattweg 1
6010 Kriens
041 310 69 69
fae@fae.ch
www.fae.ch



HUSQVARNA Rasenroboter Automower® 315x

ein Premium-Modell der X-line Serie. Er mäht komplizierte Rasenflächen bis zu 1600m², kommt mit engen Durchgängen und Hängen bis zu 40% zurecht und scheut auch raues Terrain nicht.

CHF 2'090.-
statt
CHF 2'650.-





Resultate erleben.

DAS GEHEIMNIS DER PROFIS



Die modulare FitLine Nahrungsoptimierung für bewusste und aktive Menschen.

Kontaktieren Sie:
www.fitline-handball.ch



FitLine ist u.a. offizieller Ausrüster für:



© 2022 by PIV-International, Luxembourg | FL_CH_Sports_ADV_T_37221_DE_P3



Bewirb dich!
lehre@schmid.lu

Treffsicher im Handball. Zielsicher in der Lehre?

schmid.lu/lehrstellen

SCHMID Ideen verwirklichen.

●●● Schiedsrichter

«Etwas Besonderes, dass jedes Spiel einzigartig ist»

Sie haben keinen Fanclub auf der Tribüne, spielen nicht um die Meisterschaft und im besten Fall, nimmt man sie nicht gross wahr. Doch ohne sie wäre Handball nicht möglich – die Schiedsrichter. Was motiviert und bringt eigentlich jemanden dazu, Schiedsrichter zu werden? Fragen wir doch mal nach bei der Familie Wöhler.



Jens, ihr seid eine fünfköpfige Familie und drei von euch stehen aktiv als Schiedsrichter für den HC Kriens im Einsatz. Haben deine beiden Söhne das Schiedsrichter-Gen von dir vererbt bekommen?

Jens: Ich weiss nicht wirklich, ob es ein Gen ist, aber die Motivation zum «pfeifen» ist ziemlich ähnlich. Auch ich habe im Alter von etwa 15 Jahren mit der Schiedsrichterei angefangen. Meine Motivation gestaltete sich damals schon mehrschichtig. Zum einen brauchte ich damals als Schüler und dann später als Student eine flexible Verdienstmöglichkeit, die mich weder vom Studium noch vom Handball-Spielen abgehalten hat und da sind flexible Termine am Wochenende, die gut bezahlt werden beim Schiedsrichtern, sehr hilfreich. Zum anderen habe ich damals in einer tollen Mannschaft und einem Verein gespielt, was mich geprägt hat. Hier etwas zurückzugeben, war durch das Schiedsrichtern eine gute Möglichkeit. Ohne uns wäre der ganze Spielbetrieb nicht möglich. Und abschliessend: Es ist immer wieder eine positive Herausforderung, auf den Platz zu gehen, schnelle Entscheidungen zu treffen, dort ein gutes Fingerspitzengefühl zwischen Regelwerk und Empathie zu finden sowie den Mannschaften ihren Spielspass zu lassen und dabei für Fairness zu sorgen. Jakob und Marc geht es da, glaube ich, ähnlich.



Jakob, du bist als Leistungs-Schiedsrichter unterwegs und hattest diese Saison 36 Einsätze. Was ist für dich das Besondere am Schiedsrichter-Dasein und was motiviert dich immer wieder aufs Neue?

Jakob: Für mich ist das Besondere, dass jedes Spiel einzigartig ist. Keines ist wie das andere und wir als Schiedsrichter haben grossen Einfluss auf den Charakter einer Partie. Geprägt durch kleine Entscheidungen, wie etwa das Zuhören bei einem Spieler oder ein knapper Spruch bei einem anderen. So können wir ein Spiel beruhigen. Ausserdem kann man eine Menge über sich selbst, über sein Entscheidungsverhalten und über Interaktion mit anderen Menschen, vorwiegend in Stresssituationen, lernen.

Marc, du bist im Vergleich zu deinem grossen Bruder und Vater später eingestiegen und hast diese Saison beim HCK drei Kids-Turniere geleitet. Wird deine Schiedsrichterkarriere nächste Saison weitergehen?

Marc: Ja, der Einstieg über die Kids-Turniere war ideal. Da konnte ich mich selbst testen und üben, ob das Schiedsrichtern für mich passt. Da es viel Spass gemacht hat und ich mich sehr wohl in der Rolle gefühlt habe, habe ich mich dann zum Aspiranten-Kurs beim SHV angemeldet. Somit habe ich letzte Saison bereits Meisterschaftsspiele in allen Altersstufen geleitet und meine Aspiranten Ausbildung gerade vor kurzem abgeschlossen.





Wie wird es nun für dich weitergehen?

Marc: Ich hoffe, dass ich nächste Saison meine ersten Erfahrungen bei den Aktiven machen kann. Ausserdem versuche ich langfristig, nicht nur Spiele im Breitensport, sondern auch in höheren Stärkeklassen zu leiten.

Welches Spiel/Ereignis ist euch bisher in eurer Schiedsrichtertätigkeit besonders in Erinnerung geblieben?

Jakob: Ein Spiel, das definitiv in meinem Kopf hängen geblieben ist, war das FU16-Elite-Playoff-Finale vor einigen Jahren. Da in Zug die Halle saniert wurde, fand das Spiel in Muri statt. Dies in einer vollen Halle und mit einem hohen Lärmpegel.

Marc: Ich habe mich sehr gefreut, als ich mein erstes U19-Spiel zugewiesen bekommen habe, da ich letzte Saison selbst noch in der U17 gespielt habe. Die Nervosität während dem Spiel war grösser als bei den anderen Spielen davor. Am Ende konnte ich mit meiner Leistung zufrieden sein.

Jens: Bei mir sind die normalen Spiele eher zur Gewohnheit geworden. Freude bereiten mir die U9/U11-Turniere im Meisi. Den Spass und die Energie der Kinder zu sehen, ist grossartig. Ein besonderes Spiel letzte Saison war sicher noch das Vorbereitungsspiel unserer NLA-Mannschaft, das Jakob und Simon in der gut besuchten Krauerhalle geleitet haben. Sie waren aufgeregt vor dem Spiel, haben ihre Sache aber ausgezeichnet gemacht - da freut man sich als Betreuer natürlich mit.



Partnerschaft.
Vertrauen.

josefmeyer.ch

Wir spannen
den Bogen vom
Kunden zum
Stahlbauer.

JOSEF MEYER



Schiedsrichter sind leider rares Gut. Wo liegt das Problem?

Jakob: Aus meiner Sicht benötigt man als Schiedsrichter vor allem Handballerfahrung. Der Rest ist schnell lernbar. Ich kann nur empfehlen, es auszuprobieren. Man bekommt schnell eine andere Perspektive auf den Sport. Was aktuell sehr schade ist, sind die immer mehr verhärteten Fronten. Die Schiedsrichter werden vermehrt kritisiert. Dabei geht häufig vergessen, dass wir ebenfalls nur Menschen sind. Die Teams können Spieler, bei denen es nicht so läuft, auswechseln; was ich in manchen Spielen als Schiedsrichter auch gerne machen würde. Dann ist aber durchbeissen angesagt.

Marc: Für mich gehört auch zum Schiedsrichtern, dass ich verstehe, auf was ein Schiedsrichter achtet und wie er sich fühlt. Da ich selbst noch spiele, ist das eine spannende Erfahrung und hilft mir als aktiver Spieler.

Jens: Der SHV hat vor ein paar Jahren eine sehr gute Änderung im Schiedsrichterwesen eingeführt, die mir früher immer gefehlt hat, das Aspiranten-Konzept. Da werden Schiedsrichter in der Ausbildung von erfahrenen Kollegen während den ersten Spielen begleitet.

Werde Schiedsrichter

Wer Lust hat, erste Erfahrungen als Schiedsrichter*in zu sammeln, kann sich bei Jens Wöhler (j.woehler@bluewin.ch) melden. Interessierten bietet sich Gelegenheit, an einem Kids-Turnier erste Erfahrungen zu machen. Wer weiss, ob eine Karriere als Verbandsschiedsrichter bevorsteht.

Die Grundausbildung eines Verbandsschiedsrichters besteht aus 4 Phasen:

1. Beginn der SR-Ausbildung mit einem Einstiegsgespräch
2. Absolvieren des Grundkurses
3. Praktische Ausbildung inkl. Vertiefungskurs
4. Abschluss mit einem Abschlusskurs und Abschlussgespräch

Möchtest du mehr über die Ausbildung zum Schiedsrichter erfahren:



Sonntag

10. März 2024

Line-up:

DJ ÖTZI, WOLKENFREI mit Vanessa Mai,
Boney M feat. LIZ MITCHELL,
Marc Pircher, Stubete Gäng,
Oesch's die Dritten, Vincent Gross,
Francine Jordi, Sascha Ruefer (Moderator)

Schlager Nacht

Halle 1, Messe Luzern

Beginn: 18.00 Uhr



Reserviere jetzt
deine Tickets



Life
style

RIO
besser trinken

TAVOLAGO

HOTEL SCHWEIZERHOF
Luzern

ticketcorner+

www.schlagernacht.ch

■■■ auvi20
jahre



Lösungen aus einer Hand

auviso – audio visual solutions ag ist technischer Dienstleister
für Veranstaltungen und Installationen von Medientechnik.
Für jeden Event und für jeden Ort finden wir die passende
Gesamtlösung. Temporär oder dauerhaft.

luzern | basel | bern | davos | st.gallen | zürich

**Günstig einkaufen.
Ohne Zirkus.**



Riesenauswahl. Immer. Günstig. [ottos.ch](https://www.ottos.ch)

●●● HC Kriens

Das HCK-Trikot auf Reisen

Der HCK unterstützt mit ausgemusterten Trikots und Sportsachen das Projekt ADEC auf den Kapverden.



Ernst Rothenfluh / Heinz Flückiger

Der Vorstand des HC Kriens hat sich, nach 2018 (Projekt rocCanakry in Guinea), erneut für ein Projekt entschieden, wo Jugendliche in fremden Ländern zu einer Ausrüstung des HC Kriens gelangen. Im Oktober 2022 wurden einige nicht mehr gebrauchte Dress-Sätze an Ernst Rothenfluh übergeben, der das Projekt ADEC in Afrika unterstützt.

ADEC ist ein Verein, welcher sich für die Förderung von Sportprojekten im Jugendbereich einsetzt. Sie führt eine Schweizer Sportschule auf Kap Verde. Nach langer Reise und vielen Zollkontrollen, kam der Container im März 2023 per Schiff in Caltheta do Sao Miguel auf den Kapverdischen Inseln an. Unsere Taschen mit den Ausrüstungen wurden sehr gerne entgegengenommen und für die Schulmannschaften eingesetzt.

Cap Verde und Handball – das ist eine grosse Sache, gehören sie doch zu den führenden Nationen in Afrika. Die Nationalmannschaft von Cap Verde hatte sich für die Handball WM 2023 qualifiziert und erreichte in den Gruppenspielen gegen Schweden, Brasilien und Uruguay den 3. Platz. Mit dieser Platzierung ging für das Team der WM-Traum weiter, leider mit keinen weiteren Punkten. Auch in den Schulen wird Handball gespielt immer mehr gefördert. So hoffen wir, dass der Spirit vom HC Kriens bis hinüber auf die Afrikanischen Inseln rüber reicht.

SPONSOREN



GOLDSPONSOREN



SILBERSPONSOREN



BRONZESPONSOREN





ERCOLANI
AUTOSPENGLEREI – MALEREI

«Im Schadenfall sind wir gerne für Sie da»



VSCI **EUROGARANT**

Ercolani Autospenglerei – Malerei AG
Dattenmattstrasse 16a, 6010 Kriens, Telefon 041 340 88 22
info@ercolaniag.ch, www.ercolaniag.ch

Impressum

Redaktion Daniel Frank	Auflage 7500 Stück
Verkauf / Marketing Martina Wyss-Schmid	Nächste Ausgabe Oktober 2023
Gestaltung / Druck gammaprint ag, Luzern	Redaktionsschluss 15. September 2023
Layout Daniel Frank	HC Kriens-Luzern AG Himmelrichstrasse 2a 6010 Kriens

Fotos

Peter McCarthy	1 / 6 / 8 / 10 / 12 / 15 / 4
Janko Pacar	4
Martin Meienberger	6 / 7 / 8 / 10 / 12 / 13 / 15
Hardy Konzelmann	6 / 8 / 12 / 13 / 15 / 29 / 30 / 31 / 33 / 34 / 37 / 38 / 43 / 44 / 48 / 52 / 61 / 62 / 65 / 71 / 72 / 74
Veriset	21 / 23
Adrian Ehrbar	25 / 26
Käthy Vögtlin	55
Louis Matter	57
Sandro Stutz	58
Adec	77

Alle Rechte vorbehalten

Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weiterverwendung der im «Kreisläufer» enthaltenen Texte, Fotos und grafischen Darstellungen sind nicht gestattet.

wir erwecken papier zum leben.

Aussergewöhnliche Drucklösungen aus Luzern



gammaprint

Staldenhof 2, 6014 Luzern
T 041 249 30 30

10% RABATT

Als HCK-Mitglied erhältst du exklusiv einen Rabatt von 10% auf jede Fahrlektion.



GFAHRLOS

MIT CLAUDIO WYMANN

*EINLÖSBAR BIS 31.12.2023
NICHT KUMULIERBAR
KEINE BARAUZZAHLUNG
MÖGLICH

www.gfahrlos.ch
andrea@gfahrlos.ch
Telefon 041 534 06 36
Mobile 078 773 32 87

GÖSSI

goessi-carreisen.ch

Gössi CarTerminal: 150 GRATIS-Kundenparkplätze



Mehr als 300 Reiseangebote!



Offizieller Reisepartner
HC Kriens-Luzern

GÖSSI CARREISEN AG • 6048 Horw • Tel. 041 340 30 55 • info@goessi-carreisen.ch